OKTOBER

ROT-WEISS MAGAZIN

TV GELNHAUSEN | SAISON 26/27 | 3. LIGA STAFFEL SÜD-WEST



Fynn Broßmann im Interview über Geduld und Vertrauen

Der Weg vom Talent zum Leistungsträger

Heißer Herbst für den TVG Drei Heimspiele im Oktober

Das Maß aller Dinge kommt Absteiger Krefeld zu Gast

Saisonstart für TVG-Junioren Ganz besondere Konstellation

Trainer Marco Mocken im Interview die Rolle der „Zwoten“



Hummel
KLUGES HANDWERK

XQUADRAT
BAU

Das Elektro-Team
Halbhuber GmbH

rüppel
DAS BAUZENTRUM

Freu[n]de am Bau.

IPM
WOHNUNGSBAU

HÖFLER
FENSTER

HTR
Haus-Technik-Reußwig

raumKONZEPT
Planen Bauen Einrichten

HEPP
Mit Sicherheit schöne Fassaden.

ENGEL
HOCHBAU ENGEL GMBH

MALER
NOLL
Gestalten | Verschönern | Erhalter

KAMMERDIENER
PEEGUT GRUPPE

Neis
MENSCH
GEBÄUDE
TECHNIK

LEITERITZ
Heizung & Sanitär
www.heizung-leiteritz.de

Reitz
BAU- + MÖBELSCHREINEREI
Einrichtungen mit Reitz

MK
Metallbau Kleinfelder
MEISTERBETRIEB

R2 . design
architektur innenarchitektur design



VORWORT

CORINNA MÜLLER, GESCHÄFTSFÜHRERIN TV GELNHAUSEN

Liebe Mitglieder, Fans, Partner, Sponsoren und Freunde des TV Gelnhausen,

der Start in die neue Saison ist gelungen und darüber freuen wir uns natürlich sehr. Wir hatten uns vorgenommen, gut aus den Startlöchern zu kommen, und aktuell sieht es sportlich richtig positiv aus. Besonders beeindruckt mich dabei, mit welcher Geschlossenheit und welchem Charakter unsere Mannschaft auftritt.

Der vergangene Monat war durch den kurzfristigen Rückzug von Trainer Tim Beckmann sicherlich etwas bewegter als ursprünglich gedacht. Umso schöner ist es zu sehen, wie konzentriert Mannschaft und Umfeld damit umgehen. Ein besonderer Dank gilt Patrick Beer, der früher als geplant mehr Verantwortung übernimmt und dafür auch sein berufliches und privates Leben entsprechend neu organisiert. Das ist alles andere als selbstverständlich.

Bei aller Freude über die bisherigen Ergebnisse sollten wir aber den realistischen Blick nicht verlieren. Unser Weg lebt davon, junge Spieler zu entwickeln, ihnen Vertrauen zu schenken und ihnen Spielzeit zu geben. Auch viele Spieler unserer heutigen Mannschaft mussten Erfahrungen sammeln, Rückschläge verkraften und sich Schritt für Schritt entwickeln. Genau diese Geduld und dieses Vertrauen werden junge Talente beim TV Gelnhausen auch künftig immer bekommen. Sergej Budanow und Philip Deinet haben diesen Weg über Jahre entscheidend geprägt.

Wie wertvoll dieser Weg ist, zeigt auch die erstmalige Berufung von Till Schneider in die U19-Nationalmannschaft. Dass ein eigenes Talent des TV Gelnhausen diesen Schritt geschafft hat, freut uns ganz besonders. Es ist eine tolle Auszeichnung für Till, aber auch für die Arbeit mit jungen Menschen, die bei uns seit Jahren mit viel Leidenschaft und Überzeugung geleistet wird.

Unser Anspruch ist nämlich größer als ein einzelner Tabellenplatz oder der reine Blick auf einen möglichen Aufstieg. Wir wollen Kinder und Jugendliche für den Sport begeistern, Menschen zusammenbringen und einen echten Mehrwert für unsere Region schaffen. Dass der TV Gelnhausen mit diesem Modell inzwischen auch weit über die Region hinaus Anerkennung findet, erfüllt mich mit großer Dankbarkeit.

Besonders stolz macht mich deshalb auch unsere Jugendarbeit. In allen Altersstufen sind wir inzwischen gut aufgestellt, der Zulauf gerade bei den Jüngsten ist enorm und unsere Handball-Camps erfreuen sich riesiger Nachfrage. Wir können keine Anmeldungen mehr für das Herbstcamp annehmen. Dahinter steckt unglaublich viel Arbeit, die häufig im Hintergrund geleistet wird. Deshalb sage ich allen Trainerinnen und Trainern, Betreuerinnen und Betreuern sowie allen Ehrenamtlichen ganz herzliche DANKE! Ohne euren Einsatz wäre diese Entwicklung nicht möglich.

Selbstverständlich gilt mein Dank auch unseren Fans, Mitgliedern, Partnern und Sponsoren für ihr Vertrauen und ihre Verbundenheit. Ich wünsche uns allen eine Saison mit vielen schönen Momenten, spannenden Spielen und vor allem mit dem Gefühl, gemeinsam etwas Besonderes aufzubauen.

Vom 9. bis 12. Oktober steht außerdem wieder der Schellenmarkt an. Natürlich ist auch der TVG am Ziegelturm mit seinen Ständen vertreten. Auch hier steckt wieder viel ehrenamtliche Arbeit dahinter. Ich freue mich sehr, dort viele von euch zu treffen und auch einmal außerhalb der Sporthalle miteinander ins Gespräch zu kommen.

Herzlichst
Corinna Müller
Geschäftsführerin TV Gelnhausen Handball GmbH



Die Einlaufshow in der Hölle Süd von unserem Partner VM Events light and sound GbR sorgt vor jedem Heimspiel für einen stimmungsvollen Rahmen.

GEMEINSAM MIT LEIDENSCHAFT

WSO

STAMM-LAUER

Notare und Rechtsanwälte

Von der notariellen Beratung, familienrechtlichen Angelegenheiten oder arbeitsrechtliche Fragen: Wir stehen Ihnen anwaltlich und notariell in allen Lebensphasen zur Seite.
Damit Sie sich auf das Wesentliche konzentrieren können.

Im Ziegelgarten 50 - Wächtersbach
Tel. : 06053/6143-0
www.stamm-lauer.de
post@stamm-lauer.de



GEMEINSAM MIT LEIDENSCHAFT

HANDBALL GELNHAUSEN



Leuchtenstudio

Light on

PLANUNG – BERATUNG – VERKAUF

Matthias Pfeffer

Ihr Partner für:
- Lichtplanung
- Lichtberatung
- 3D-Lichtsimulation

63571 Gelnhausen · Philipp-Reis-Str. 10 · Tel. 06051-3030
www.studio-lighton.de · info@studio-lighton.de

Zwischen Tempo, Kampf und Topspiel: Der TVG-Oktober



Auf den TV Gelnhausen wartet ein intensiver Oktober. Fünf Spiele stehen auf dem Programm, dreimal dürfen die Barbarossastädter dabei vor heimischem Publikum in der Hölle Süd antreten. Die Aufgaben könnten unterschiedlicher kaum sein. Auf junge, temporeiche Mannschaften treffen die Rot-Weißen ebenso wie auf defensiv unangenehme Gegner, kampfstarke Aufsteiger und mit der HSG Krefeld Niederrhein auf den Zweitliga-Absteiger und wohl größten Aufstiegsfavoriten der Staffel.

Hohe Intensität zum Auftakt: Dormagen II zu Gast

Am Samstag, den 3. Oktober, steht um 19.30 Uhr das nächste Heimspiel des TVG an. In der Rudi-Lechleidner-Halle empfängt die Mannschaft den TSV Bayer Dormagen II. Die Mannschaft des Aufsteigers ist mit vier Auswärtsspielen in die Saison gestartet und konnte dabei bereits zeigen, dass sie auch gegen starke Gegner mithalten kann. Zwei Unentschieden in Münster (28:28) und Dutenhofen (31:31) sowie zwei knappe Niederlagen gegen Vallendar (33:34) und Rodgau Nieder-Roden (31:32) zeigen, wie eng die bisherigen Partien verliefen. Zudem ist nie ganz sicher, welche Spieler aus der Zweitligamannschaft von Bayer Dormagen zum Einsatz kommen.

Auch Trainer Patrick Beer erwartet deshalb eine unangenehme Aufgabe und hebt vor allem das hohe Tempo der Gäste hervor: „Dormagen II ist eine talentierte, junge Mannschaft, die physisch topfit ist und sehr genau weiß, was sie tut. Sie spielen wild, werfen extrem viel Tempo in die Waagschale und sind dadurch unberechenbar und sehr unangenehm zu bespielen."

MASSGESCHNEIDERTE
BEGEISTERUNG

IFFLAND

IFFLAND steht für begeisternde und maßgeschneiderte POS-Kommunikationslösungen für den Einzelhandel. Entwicklung, Fertigung, Roll-Out und Betrieb effektiver POS-Kommunikationsmittel sind unser Kerngeschäft.





MÜLLER & RICHTER
VERMESSUNG UND GEOINFORMATION

Profitieren Sie von fünf Jahrzehnten Erfahrung

Herzbachweg 71 • 63571 Gelnhausen
Telefon: 06051 / 92 600 • www.geo-muerich.de

Hummel
KLUGES HANDWERK

Ferdinand Hummel Baudekoration GmbH
Schulstraße 2 · 63571 Gelnhausen
Telefon: 06051/97666 · Fax: 06051/976680
E-Mail: info@hummel-baudekoration.de
Internet: www.hummel-baudekoration.de





PROPHYSIO – WEIL ES UM IHREN KÖRPER GEHT.
Medizinische Trainings- und Physiotherapie aus Gelnhausen.

Öffnungszeiten:
Mo.–Do.: 7–20 Uhr, Fr.: 7–16 Uhr

Terminvereinbarungen:
Mo.–Do.: 8–13 Uhr und 14–19 Uhr
Fr.: 8–13 Uhr und 14–16 Uhr

PROPHYSIO
Christian Zschau

ProPhysio Physiotherapie
Inhaber: Christian Zschau
Physiotherapeut und
staatlich geprüfter Osteopath (VOD e.V.)

Im Ziegelhaus 6–8 | 63571 Gelnhausen
Telefon: 06051 5383110
E-Mail: info@prophysio-gelnhausen.de
www.prophysio-gelnhausen.de

Auswärts bei Dutenhofen:
Mischung aus Erfahrung und jungen Spielern

Nur eine Woche später geht es für den TV Gelnhausen auswärts weiter. Am Samstag, den 10. Oktober, gastiert der TVG um 19 Uhr bei der HSG Dutenhofen/Münchholzhausen II. Die Gastgeber belegten in der vergangenen Saison den fünften Tabellenplatz und verfügen über einen Kader, der junge Spieler mit viel Erfahrung verbindet. Der Start in die neue Spielzeit verlief bislang allerdings holprig. Nach drei Niederlagen und einem Unentschieden wartet die HSG weiterhin auf den ersten Saisonsieg.

Eine besondere Herausforderung wird die aggressive und offensive Abwehr der Gastgeber. Dutenhofen versucht mit seiner 3:2:1-Deckung früh Druck auf den gegnerischen Angriff auszuüben und Fehler zu provozieren. „Dutenhofen ist eine sehr unangenehme Mannschaft, die uns mit ihrer Spielweise in der Defensive vor viele Aufgaben stellen wird", sagt TVG-Trainer Beer. „Darauf müssen wir uns gut vorbereiten und über die gesamte Spielzeit konzentriert bleiben."

Hölle Süd vor besonderem Handballabend:
Krefeld kommt

Am Sonntag, den 18. Oktober, wartet um 17 Uhr das nächste Highlight auf die Barbarossastädter. Dann empfängt der TV Gelnhausen die HSG Krefeld Niederrhein in der Hölle Süd. Der Zweitliga-Absteiger ist mit hohen Ambitionen in die neue Saison gestartet und konnte seine Qualität bereits in den ersten Spielen mit vier Siegen aus vier Spielen unter Beweis stellen. Für den TVG dürfte die Partie damit zu einer der anspruchsvollsten Aufgaben der Saison werden.

Trainer Beer erwartet eine Mannschaft, die sowohl individuell als auch als Team über große Qualität verfügt: „Krefeld ist kein normaler Drittligist, sondern der Aufstiegsfavorit schlechthin. Sie haben ein eingespieltes Team, das individuell und physisch das Maß aller Dinge in dieser Staffel ist und sie bestrafen jeden Fehler eiskalt."

Aufsteiger Vallendar zu Gast

Am Samstag, den 24. Oktober, empfängt der TVG um 19.30 Uhr den HV Vallendar. Die Mannschaft ist als Aufsteiger neu in der 3. Liga und hat bereits früh gezeigt, dass sie sich in der neuen Spielklasse nicht verstecken möchte. Unter anderem gelang ein knapper 34:33-Erfolg gegen Dormagen II.

Für den TV Gelnhausen bedeutet das Heimspiel eine Aufgabe, die nicht unterschätzt werden darf. Gerade der Kampfgeist der Gäste könnte für eine enge Partie sorgen. „Wir werden wahrscheinlich gegen eine Mannschaft spielen, die um den Klassenerhalt kämpft. Gerade in den ersten Spielen konnte man sehen, was für einen großen Kampfgeist diese Mannschaft hat", sagt Beer.

Kampfstärke und Tempo warten in Opladen

Zum Abschluss des Monats steht am Samstag, den 31. Oktober, um 18 Uhr noch einmal eine Auswärtsaufgabe auf dem Programm. Der TV Gelnhausen tritt beim TuS 82 Opladen an. Die Gastgeber gelten als kampfstark und wollen unter ihrem neuen Cheftrainer Aaron Hahn einen modernen und sehr schnellen Handball spielen. Mit 26 Jahren gehört Hahn zu den jüngsten Trainern der Staffel.

Für den TVG bedeutet das letzte Oktober-Spiel noch einmal volle Konzentration über die gesamte Spielzeit. Besonders die hohe Geschwindigkeit und die emotionale Spielweise der Gastgeber werden eine Herausforderung darstellen. „Gegen Opladen erwartet uns ein kampfstarkes und emotional aufgeladenes Team, das unter seinem neuen, jungen Cheftrainer taktisch hochmodernen und extrem tempointensiven Handball spielen lässt", sagt Beer über den Gegner.

Ausblick auf den November

Auch im November bleibt es für den TV Gelnhausen spannend. Bereits am Freitag, den 6. November, wartet das Main-Kinzig-Derby bei der HSG Hanau. Eine Woche später folgt am Samstag, den 14. November, das nächste Derby in der Rudi-Lechleidner-Halle gegen die HSG Rodgau Nieder-Roden. Damit stehen direkt zwei emotionale Duelle auf dem Programm, bevor der TVG die weiteren Aufgaben des Monats angeht.



HEINZELMÄNNCHEN
HAUSDIENSTLEISTUNGEN

Servizio

Zum Hirsch
Pizzeria und Restaurant



Handballer-Treff bei Toni
in Gelnhausen-Höchst

Hauptstr. 1 · 63571 Gelnhausen-Höchst
Telefon 06051/71525

WSO
STAMM-LAUER
Notare und Rechtsanwälte

Von der notariellen Beratung, familienrechtlichen Angelegenheiten oder arbeitsrechtliche Fragen: Wir stehen Ihnen anwaltlich und notariell in allen Lebensphasen zur Seite.
Damit Sie sich auf das Wesentliche konzentrieren können.

Im Ziegelgarten 50 - Wächtersbach
Tel. : 06053/6143-0
www.stamm-lauer.de
post@stamm-lauer.de

UH FINANCE
www.uh-finance.de

TSV Bayer Dormagen II: Junge Qualität mit gefährlichem Tempo



Der erste Blick auf die Tabelle täuscht. TSV Bayer Dormagen II reist als Aufsteiger in die 3. Liga Süd-West und steht nach vier Spieltagen mit 2:6 Punkten auf Rang 13. Doch die Ergebnisse erzählen eine deutlich unbequemere Geschichte: 28:28 bei der TSG Münster, 33:34 beim HV Vallendar, 31:32 gegen die HSG Rodgau Nieder-Roden und zuletzt 31:31 bei der HSG Dutenhofen/Münchholzhausen II. Vier Partien, nur zwei Tore Gesamtdifferenz und zweimal eine Niederlage mit einem einzigen Treffer Abstand. Wer daraus am 3. Oktober einen angenehmen Abend für den TVG in der Hölle Süd ableitet, unterschätzt einen Gegner, der bereits gezeigt hat, dass er in dieser Spielklasse mithalten kann.

Dormagen bringt zudem einen Namen mit, der im deutschen Handball Gewicht besitzt. Der Gesamtverein geht auf das Jahr 1920 zurück, die Handballabteilung wurde 1949 gegründet. Mit ihrer ersten Mannschaft spielte sie viele Jahre auf Bundesliganiveau und erreichte 1992/93 sowohl das Finale im DHB-Pokal als auch im IHF-Pokal. Sportlich bildet die U23 heute die Ebene direkt unterhalb des Zweitligateams. In der vergangenen Saison gewann die zweite Mannschaft die Regionalliga Nordrhein und machte den Aufstieg in die 3. Liga vorzeitig perfekt.

Trainer Peer Pütz führt die Mannschaft auch nach dem Sprung in die 3. Liga. Nach fünf Abgängen wurde der Kader im Sommer gezielt ergänzt. Mit Torhüter Islam Elnoamany vom HC Gelpe/Strombach, Linksaußen Kieran Unbehaun vom Longericher SC Köln, Finn Hoffmann vom TSV Bonn rrh. und dem 2,03 Meter großen Malte Petersen vom VfL Gummersbach kamen vier interessante Verstärkungen. Unbehaun kennt die 3. Liga aus mehreren Spielzeiten, Elnoamany sammelte dort über ein Zweitspielrecht bei den SGSH Dragons Erfahrung. Petersen erweitert die Möglichkeiten im linken Rückraum und kann defensiv sowohl in einer 6:0 als auch in einer 5:1 Deckung wertvoll sein.

Wie gefährlich diese Mischung werden kann, war beim 31:32 gegen Nieder-Roden zu sehen. Dormagen startete furios und führte nach nicht einmal

PREDIGER & PARTNER
Steuerberatungsgesellschaft

Dipl.-Kaufmann
Volker Prediger
Steuerberater

Dipl.-Kauffrau
Claudia Schaal
Steuerberaterin

Schafhofstraße 16
63589 Linsengericht
Fon 06051/9751-0
Fax 06051/9751-29
E-Mail: info@prediger-partner.de
Internet: www.prediger-partner.de









sieben Minuten mit 5:0, zur Pause lag der Aufsteiger mit 17:14 vorn. Auch nach dem zwischenzeitlichen Umschwung blieb die Mannschaft im Spiel und glich spät noch einmal zum 29:29 aus. Auffällig sind der Mut im Rückraum, das Tempo und die Bereitschaft zu frühen Abschlüssen. Dazu kommt eine Mannschaft, die Rückstände nicht einfach akzeptiert. Schon beim 28:28 zum Auftakt in Münster arbeitete sich Dormagen nach sechs Toren Rückstand wieder heran.

Besonders im Blickpunkt steht Linus Leitz. Der 18 Jahre alte Rückraumlinke trägt die Nummer 49, wurde in Dormagen ausgebildet und unterschrieb im März seinen ersten Profivertrag bis 2029. Gegen Nieder-Roden war er mit elf Treffern der erfolgreichste Dormagener Schütze. Leitz steht für vieles, was diese U23 gefährlich macht: Unbekümmertheit, Wurfkraft und die Fähigkeit, Verantwortung zu übernehmen. Auch Finn Hoffmann setzte in dieser Partie mit sechs Toren Akzente, während Kieran Unbehaun und Marvin Landau über die Außen für zusätzliche Breite sorgen.

Für den TVG wird es deshalb darauf ankommen, Dormagens Rhythmus früh zu stören und den Rückraum nicht ins Rollen kommen zu lassen. Ein zusätzliches Detail macht die Partie besonders: Bislang ist kein früheres Pflichtspiel zwischen dem TV Gelnhausen und TSV Bayer Dormagen II erfasst. In der Hölle Süd wartet damit ein frisches Duell mit einem Aufsteiger, dessen bisherige Punktzahl wenig über seine tatsächliche Gefährlichkeit aussagt. Diese Mischung aus Tempo, jungen Spielern mit Perspektive und knappen bisherigen Ergebnissen macht Dormagen zu einer Aufgabe, die höchste Konzentration verlangt.

Kontaktdaten
Name des Vereins:
TSV Bayer Dormagen e. V.
Adresse:
Höhenberg 40, 41539 Dormagen
E-Mail: info@tsv-bayer-dormagen.de
Telefon: 02133 / 77744-0
Webseite: www.tsv-bayer-dormagen.de

Faktenbox
Verein: TSV Bayer Dormagen II
Gründungsjahr: 1920
Vereinsfarben: Blau-Weiß
Trainer: Peer Pütz
Heimspielstätte: TSV Bayer Sportcenter, Dormagen
Platzierung Vorsaison: 1. Platz Regionalliga Nordrhein, Aufstieg in die 3. Liga
Aktueller Tabellenplatz: 13. Platz, 2:6 Punkte
Top-Torschütze: Marvin Landau, 26 Tore nach vier Spielen
Wichtige Neuzugänge: Islam Elnoamany, Kieran Unbehaun, Finn Hoffmann, Malte Petersen



hhl service
Produktkontrolle Verpackungstechnik 24-Stunden-Service

IPM
WOHNUNGSBAU

MIETWAGEN
GELNHAUSEN
Wir halten Sie mobil!

fair
regional
zuverlässig



Transporter • 9-Sitzer • Wohnmobile • PKW

J. Nobre Mietwagen e.K. • Struppstraße 10 • 63571 Gelnhausen • 060 51 - 47 33 56
www.mietwagen-gelnhausen.de

GUFI

Private Vermietung von Wohn- & Gewerbeflächen
Guefi.Maintal@gmx.de



Fenster für Generationen!

Mit Sicherheit finden wir auch für Ihr Zuhause die passenden Wohlfühl-Fenster.

HÖFLER FENSTER

Elementebau Höfler GmbH
Lützelhäuser Str. 18
63589 Linsengericht
Telefon: 06051 6000-0
www.hoefler-fenster.de

Gemeinschaftspraxis
Grüne Mitte

Wirtheimer Str. 18
63599 Biebergemünd

0 60 50 - 80 54 910
www.praxisgruenemitte.de
info@praxisgruenemitte.de



Fynn Broßmann

MIT GEDULD ZUM NÄCHSTEN SCHRITT



Der 22-jährige Fynn Broßmann hat sich seit seinem Wechsel zum TV Gelnhausen im Sommer 2024 Schritt für Schritt zu einem wichtigen Bestandteil der Mannschaft entwickelt. Nach zunächst überschaubaren Spielanteilen übernimmt der Rückraumspieler inzwischen deutlich mehr Verantwortung und engagiert sich zusätzlich als Co-Trainer der D-Jugend. Im Interview spricht Broßmann über seinen persönlichen Weg, Geduld und Vertrauen in junge Spieler, den besonderen Teamgeist beim TVG sowie seine Ziele und die weitere Entwicklung des Vereins.

Fynn, du bist im Sommer 2024 von der SG Bruchköbel zum TVG gewechselt. Wenn du heute auf deine Entwicklung seitdem blickst, wie sehr hast du dich als Spieler verändert?

Ich würde sagen, vom Spielertyp bin ich der Gleiche geblieben. Ich habe hier aber einiges dazulernen dürfen und denke, dass ich in der Abwehr große Schritte nach vorne machen konnte, was zum Beispiel die Zweikampfstärke angeht.

Gerade in deiner Anfangszeit beim TVG waren deine Spielanteile noch überschaubar. Wie schwierig war es für dich, geduldig zu bleiben und weiter an deine Chance zu glauben?

Es war wirklich sehr schwierig zuerst. In der Einsatzzeit, die man hatte, wollte man immer 100 Prozent geben, und dann habe ich dazu geneigt, zu viel auf einmal zu wollen. Ich bin meiner Familie, meinen Freunden und der Mannschaft sehr dankbar, dass sie mich in der Zeit besonders gut unterstützt haben. All diese Leute haben mir ganz viel Mut und Kraft gegeben, weiter an mich zu glauben.

Inzwischen bekommst du deutlich mehr Einsatzzeiten und übernimmst mehr Verantwortung. Was hat aus deiner Sicht den größten Anteil an dieser Entwicklung?

Ich würde sagen, dass ich nie aufgegeben habe. Ich habe versucht, in jeder Trainingseinheit weiter an mir zu arbeiten, um mich bestmöglich zu entwickeln. Die kontinuierliche Arbeit mit den Trainern und der Mannschaft hat mir dann mit der Zeit auch mehr Sicherheit gegeben.

Nach dem Spiel gegen die HG Saarlouis wurde ein TVG-Verantwortlicher von einem vermeintlichen Fan heftig dafür kritisiert, mit nur zwei gestandenen Kreisläufern in die Saison gegangen und anschließend statt eines erfahrenen dritten Kreisläufers einen A-Jugendlichen verpflichtet zu haben. Du selbst bist ein Beispiel dafür, dass junge Spieler Zeit und Vertrauen brauchen, um sich zu entwickeln. Wie gehst du mit solchen Reaktionen um und was denkst du, wenn die sportliche Ausrichtung und der Weg mit jungen Spielern nach einzelnen Spielen so grundsätzlich infrage gestellt werden?

main kinzigGas

I ♥ TVGelnhausen

www.mainkinziggas.de

Gummiverarbeitung
D'ANTONI GmbH
www.dantoni.de
Schlauchringe und Dichtungsringe

Tasch
Ihr Ansprechpartner für Vorsorge und Bestattungen aller Art.
+49 6051-71436
a.tasch@t-online.de
www.tasch-bestattungen.de

IMMOBILIENVERWALTUNG
SILKE GALL

» Hier «
könnte Ihre Werbung stehen!

Wir sind mit einem sehr guten und breiten Kader in die Saison gestartet. Verletzungen gehören zum Sport einfach dazu. Dann versuchen wir, das als Mannschaft bestmöglich zu kompensieren, auch wenn wir dann mal auf ungewohnten Positionen auftauchen. Wir konzentrieren uns deswegen nur auf uns und zeigen immer vollen Einsatz. Außerdem finde ich es wichtig, junge Spieler mit einzubinden und ihnen auch eine Chance zu geben, sich zu entwickeln. Unsere jungen Spieler machen wirklich einen tollen Job und ergänzen unser Team super. Wir brauchen also eine gute Mischung und die haben wir. Außerdem sind fast alle Spieler aus dem jetzigen Kader auch als junge Spieler in die Mannschaft gekommen und haben sich Schritt für Schritt zu dem entwickelt, was sie heute sind.

In der Vorbereitung und zu Saisonbeginn hast du mit Sergej Budanow, Tim Beckmann und Patrick Beer in kurzer Zeit gleich mehrere Trainer erlebt. Wie hast du diese Phase mit den vielen Veränderungen persönlich wahrgenommen und wie schwierig ist es für einen Spieler, sich immer wieder auf neue Ansätze einzustellen?

Veränderungen sind für mich erst mal etwas Schwieriges, aber das Trainerteam hat es mir sehr leicht gemacht, mich an sie zu gewöhnen. Deswegen würde ich sagen, dass wir die Zeit der Veränderung schnell genutzt haben, um uns gut einzuspielen. Außerdem ist das Trainerteam ständig im Austausch, weshalb die Veränderungen gar nicht so groß waren.

Nach dem Rücktritt von Tim Beckmann liegt die Verantwortung nun wieder stärker bei Patrick Beer und Sergej Budanow. Wie erlebst du die beiden in der täglichen Trainingsarbeit und was zeichnet ihre Zusammenarbeit mit der Mannschaft aus?

Die beiden sind viel im Austausch. Wir kommunizieren generell sehr offen und viel, was meiner Meinung nach der Schlüssel für eine gute Zusammenarbeit ist. Wir verstehen uns sehr gut mit dem Trainerteam. Es passt einfach vieles gut zusammen.

Was macht euch momentan als Mannschaft besonders stark?

Ich glaube, das ist nach wie vor unser Teamgeist und unsere Mentalität. Wir treten immer als geschlossene Mannschaft auf und glauben immer daran, jedes Spiel zu gewinnen. Wir können uns einfach aufeinander verlassen und das ist unglaublich wichtig.

Du bist auch gemeinsam mit Silas Altwein als Trainer der D-Jugend aktiv. Was hat dich gereizt, Verantwortung im Nachwuchsbereich zu übernehmen?

Als Jugendtrainer bin ich schon eine Weile aktiv. Ich habe davor in Bruchköbel eine Jugend trainiert und hatte dabei einfach viel Spaß. Die Zusammenarbeit mit Silas passt auch sehr gut und ich finde es einfach schön, Kindern etwas beizubringen und ihre Entwicklung zu sehen.

Gibt es Dinge, die du durch deine Trainerrolle selbst noch einmal anders über Handball lernst?

Ich würde sagen, auf jeden Fall Geduld. Manche Prozesse brauchen einfach Zeit und Wiederholungen, bis sie automatisiert sind. So ist das bei den Kindern und auch bei uns. Manchmal brauchen gewisse Dinge eben Zeit.

Deine Familie ist ebenfalls stark mit dem Handball verbunden, deine Mutter ist zum Beispiel inzwischen als Trainerin der F-Jugend beim TVG aktiv. Wie sehr hat dich dieses Handball-Umfeld in deiner Familie auf deinem eigenen Weg geprägt?

Mein Umfeld hat mich enorm geprägt. Alle aus meiner Familie sind beim Handball daheim. Mein Bruder und mein Vater sind ebenfalls Jugendtrainer und meine Mutter ist hier bei der F-Jugend aktiv. Ich habe daher auch schon früh mit Handball angefangen und jeder aus der Familie hat mich als Trainer schon begleitet. Deswegen war es quasi nicht zu vermeiden, dass ich mit Handball aufgewachsen bin.

Mit Jan-Steffen „Bruno" Minerva ist ein sehr erfahrener Torhüter vom TV Großwallstadt neu zur Mannschaft gekommen und hat direkt starke Leistungen gezeigt. Wie erlebst du ihn als Spieler und Persönlichkeit?

Bruno ist ein riesiger Mehrwert für uns als Mannschaft. Zum einen ist er ein sehr guter Torwart mit viel Erfahrung und hat das bereits auf der Platte gezeigt. Er passt aber auch super gut in unsere Mannschaft und hat sich schon sehr gut eingelebt. Er gibt vor allem uns jungen Spielern wertvolle Tipps und passt einfach super zu uns.

Welche persönlichen Ziele hast du dir für diese Saison gesetzt?

Ich möchte mich weiterentwickeln und weitere Schritte nach vorne machen, um die Mannschaft bestmöglich zu unterstützen. Ich will weiterhin an meiner Durchschlagskraft im Angriff arbeiten und wir wollen als Mannschaft immer unser Bestes geben.

Du bist noch jung und hast in kurzer Zeit einen großen Schritt gemacht. Wo möchtest du dich sportlich in den kommenden Jahren noch hinentwickeln?

Ich möchte mich hier sowohl spielerisch als auch menschlich weiterentwickeln und die Mannschaft so gut es geht unterstützen. Ich möchte Schritt für Schritt mehr Verantwortung übernehmen und weiter eng mit dem Team zusammenarbeiten.

Du bist jetzt seit gut zwei Jahren beim TV Gelnhausen und hast die Entwicklung des Vereins in dieser Zeit hautnah miterlebt. Was hat sich aus deiner Sicht besonders verändert und was traust du dem TVG in den kommenden Jahren noch zu?

Die Entwicklung des Vereins ist super. Die Jugendarbeit ist ein wichtiger Bestandteil dieser Entwicklung und da ist es wichtig, dass der TV Gelnhausen weiterhin einen Schwerpunkt setzt. Es sind bereits sehr viele professionelle Strukturen vorhanden, die viele Mitglieder weiter ausbauen. Von daher glaube ich, dass noch viel möglich ist, wenn wir diesen Weg weiterhin einschlagen.





Main-Kinzig Akademie wird Top-Partner des TV Gelnhausen



Der TV Gelnhausen erweitert sein Partnernetzwerk um eine weitere Institution aus der unmittelbaren Region. Die Main-Kinzig Akademie für Gesundheit und Pflege engagiert sich künftig als Top-Partner beim TVG. Die Zusammenarbeit ist zunächst auf drei Jahre angelegt. Die Bildungseinrichtung mit dem Hauptsitz in Gelnhausen und weiterem Standort in Rodenbach bildet Menschen in verschiedenen Gesundheitsfachberufen aus und bietet darüber hinaus zahlreiche Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten.

Im Rahmen der Partnerschaft wird die Main-Kinzig Akademie unter anderem mit einer großflächigen Werbebande in der Rudi-Lechleidner-Halle präsent sein. Für den TVG ist die Zusammenarbeit auch deshalb besonders passend, weil die Akademie in einem Bereich tätig ist, der im leistungsorientierten Sport eine wichtige Rolle spielt. Die Ausbildung von Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten gehört seit 2025 zum Angebot der Akademie.

Einen ganz konkreten Bezug zum TV Gelnhausen gibt es bereits: TVG-Spieler Finn Trinczek absolviert derzeit seine Ausbildung zum Physiotherapeuten. Seine praktische Ausbildung erfolgt unter anderem beim ebenfalls mit dem TVG verbundenen Gesundheitszentrum Mainkörper360°, den theoretischen und fachpraktischen Teil absolviert er an der Main-Kinzig Akademie. Damit treffen an dieser Stelle Ausbildung, Beruf und Leistungssport unmittelbar aufeinander.

„Als eine in Gelnhausen und im Main-Kinzig-Kreis fest verankerte Bildungseinrichtung ist es uns wichtig, auch über unsere eigentliche Bildungsarbeit hinaus Verantwortung für die Region zu übernehmen. Der TV Gelnhausen steht wie wir für Engagement, Nachwuchsförderung und die Entwicklung junger Menschen, deshalb passt die

LOTT
Tel. 0 60 51 / 46 54
info@lott-containerdienst.de
Heinrich Lott Entsorgungs GmbH

Am Galgenfeld 35, 63571 Gelnhausen

Maximilian Schuller
Manuelle Therapie & Osteopathie

ENTRÜMPELUNG · LAGERUNG · TRANSPORT
ROBINSON UMZÜGE
Inhaber Ronny Wirsing

» Nah- und Fernumzüge
» Gewerbliche Umzüge
» Seniorenumzüge
» Möbellagerung
» Haushaltsauflösungen/ Entrümpelung und Entsorgung
» Küchen-/Möbelmontage

☎ (06051) 889736 · Mobil 0173-3247501 · www.robinson-umzuege.de

WM LEICHTBAU
Systeme für Dach- und Wand

- Moderne Fassadensysteme
- Metalldächer
- Planung und Montage

WM-Leichtbau GmbH · Leipziger Str. 48 · 63571 Gelnhausen-Roth
Tel. 0 60 51 - 91 50 96 · www.wm-leichtbau.de

Partnerschaft sehr gut zu uns", sagt Geschäftsführer Jörg Karnelka.

„Die Main-Kinzig Akademie ist in Gelnhausen fest verankert und bildet junge Menschen in einem Bereich aus, der auch für unseren Sport eine wichtige Rolle spielt. Dass Finn dort selbst einen Teil seiner Physiotherapie-Ausbildung absolviert, macht die Verbindung für uns natürlich noch einmal besonders greifbar. Wir bedanken uns sehr für das Vertrauen und freuen uns auf die Zusammenarbeit in den kommenden drei Jahren", sagt Corinna Müller, Geschäftsführerin des TV Gelnhausen.

Über die Main-Kinzig Akademie für Gesundheit und Pflege

Die Main-Kinzig Akademie für Gesundheit und Pflege gGmbH ist eine kommunale Tochtergesellschaft des Main-Kinzig-Kreises und in der Aus-, Fort- und Weiterbildung von Gesundheitsfachberufen tätig. Aktuell begleitet die Akademie circa 600 Auszubildende, unter anderem in den Bereichen Pflege, Physiotherapie und Operationstechnische Assistenz. Dabei arbeitet sie mit mehr als 100 Kooperationspartnern bzw. Trägern der praktischen Ausbildung zusammen.

Zum Angebot gehören verschiedene Ausbildungsgänge sowie Fort- und Weiterbildungen für Beschäftigte im Gesundheitswesen. Die dreijährige Ausbildung in der Physiotherapie umfasst insgesamt 4.500 Ausbildungsstunden und schließt mit einer staatlichen Prüfung ab. Der theoretische und fachpraktische Unterricht findet am 2025 eröffneten Physio-Campus MK in Gelnhausen statt. Neben den Ausbildungsangeboten unterhält die Akademie ein umfangreiches Fort- und Weiterbildungsprogramm. Der Unternehmenssitz befindet sich in der Frankfurter Straße 30 in Gelnhausen.

Main-Kinzig Akademie für
Gesundheit und Pflege gGmbH
Frankfurter Straße 30
63571 Gelnhausen
Tel: 06051/535-110
E-Mail: info@mkakademie.de
www. mkakademie.de



TVG
JOBBÖRSE
NEU!
Auf unserer Homepage findest du interessante Jobs von den Partnern des TV Gelnhausen.

Wir wachsen und suchen:
Einen weiteren Hallen-DJ
Support bei TV-Übertragung unserer Heimspiele
Ordner & Helfer
Wenn du Lust hast, Teil der TVG-Familie zu werden, schreibe uns eine Mail an:
miteinander@tvgelnhausen-handball.de

Schuchmann & Schuchmann

Steuerberatungs GbR

Melanie Schuchmann	Jan Schuchmann	Lohrbergstraße 4 63654 Büdingen
Bachelor of Science Steuerberaterin	Bachelor of Arts (FH) Steuerberater	+49 175 699 1000 melanie@stbschuchmann.de jan@stbschuchman.de



GEMEINSAM MIT LEIDENSCHAFT



Mission Wiederaufstieg führt HSG Krefeld in die Hölle Süd



Die HSG Krefeld Niederrhein kommt mit einer klaren Mission in die Hölle Süd. Nach dem Abstieg aus der 2. Bundesliga will der Klub möglichst schnell zurück ins Unterhaus und hat seinen Anspruch zum Start eindrucksvoll unterstrichen. Vier Spiele, vier Siege, 143:106 Tore und 8:0 Punkte stehen zum Saisonstand zu Buche. Auf das 41:33 gegen Düsseldorf/Ratingen folgten Auswärtserfolge in Friesenheim (38:26), Vallendar (38:25) und Hanau (26:22). Krefeld führt damit die Tabelle an und reist als Mannschaft an, die ihre Partien mit zunehmender Dauer konsequent an sich ziehen kann.

Die heutige HSG entstand 2013 aus der Spielgemeinschaft von SC Bayer 05 Uerdingen und DJK SV Adler Königshof. 2019 gelang erstmals der Sprung in die 2. Bundesliga. Besonders eindrucksvoll verlief 2024/25: Mit 59:1 Punkten wurde Krefeld Staffelsieger der 3. Liga Süd-West und stieg über die Aufstiegsrunde auf. Das Zweitligajahr 2025/26 endete jedoch auf Rang 17 mit dem direkten Wiederabstieg. An den Ambitionen hat das wenig geändert. Vereinschef Simon Krivec formulierte vor der Saison ausdrücklich das Ziel einer schnellen Rückkehr, obwohl der Etat reduziert und der Kader bewusst verkleinert wurde.

An der Seitenlinie steht weiterhin Mark Schmetz, der die Eagles seit 2022 trainiert. Sein Kader ist kompakter, besitzt aber reichlich Qualität. Im Rückraum bieten Jörn Persson, Marvin Kix, Lukas Siegler, Julius Rose und Neuzugang Maciej Papina zahlreiche Optionen. Auf Linksaußen hat Justin Wollny sofort Akzente gesetzt, im Tor bilden Finn Rüspeler und Neuzugang Wojciech Borucki ein starkes Gespann. Borucki kam beim 38:26 in Friesenheim auf 14 Paraden, Rüspeler hielt beim Auftaktsieg zehn Bälle. Selbst der längerfristige Ausfall von Matija Mircic, einer wichtigen Säule im Innenblock, wurde bislang aufgefangen.

Krefelds große Stärke ist die Breite seiner Lösungen. Aus einer körperlich präsenten Abwehr kommt die Mannschaft schnell ins Tempo, zugleich verfügt sie im Positionsangriff über individuelle Qualität. In Vallendar traf Wollny neunmal, Rose und Papina je siebenmal. Gegen Ratingen hatten Papina, Persson und Niklas Michalski jeweils acht Tore erzielt. Für den TVG heißt das: Es reicht nicht, einen einzelnen Werfer aus dem Spiel zu nehmen. Ballverluste können gegen dieses Team besonders teuer werden, weil Krefeld konsequent umschaltet und über mehrere Positionen Druck erzeugt.

Besonders im Blickpunkt steht Maciej Papina. Der 24 Jahre alte polnische Mittelmann trägt die Nummer 77 und kam im Sommer vom polnischen Erstligisten PGE Wybrzeże Gdańsk. Mit bisher 21 Treffern ist er der beste Krefelder Torschütze,

www.christianebergau.de

Beratung - Projektentwicklung - Projektmanagement - Planung / Bauleitung






CHRISTIANE B E R G A U Dipl. - Ing. Architektin
Konrad-Adenauer-Straße 59a 63450 Hanau

christiane@bergau-architektin.de 06181 / 62857

URIG ECHT
Schlappe-Seppel

LAUFWERK
Der Ausdauerspezialist in Gelnhausen

Am Ziegelturm 12
63571 Gelnhausen
Telefon 06051 71942

www.facebook.com/LaufwerkGn
www.instagram.com/laufwerkgn

WEIL WIR ES LIEBEN, **SICHERHEIT** ZU GEBEN.
MOOTZ UND PARTNER VERSICHERUNGSMAKLER.



Mootz & Partner GmbH · Lohmühlenweg 29 · Gelnhausen
Telefon: +49 6051 484-0 · **www.mootz.de**

mootz

zwölfmal traf er vom Siebenmeterpunkt. Papina verbindet Abschlussstärke mit Spielsteuerung und gibt dem Rückraum eine zusätzliche Dimension. Dass die Verantwortung trotzdem auf viele Schultern verteilt ist, macht die Eagles schwer auszurechnen.

Die jüngsten Duelle zeigen zugleich, dass der TVG Krefeld vor Aufgaben stellen kann. 2024/25 holten die Barbarossastädter beim 23:23 in der Hölle Süd den einzigen Punkt, den Krefeld in der gesamten Hauptrunde abgab. Im Rückspiel setzte sich die HSG allerdings deutlich mit 36:24 durch. Nun kommt der ambitionierte Zweitligaabsteiger mit Aufstiegsziel nach Gelnhausen. Der TVG wird Krefelds Tempospiel kontrollieren, im Rückzug konsequent arbeiten und über 60 Minuten geduldig bleiben müssen. Die Hölle Süd darf sich auf einen Gegner freuen, der Qualität, Erfahrung und einen klaren Auftrag mitbringt.

Kontaktdaten
Name des Vereins:
HSG Krefeld Niederrhein
Adresse:
Inrather Straße 244, 47803 Krefeld
E-Mail:
office@hsg-krefeld-niederrhein.de
Telefon: 02151 945756
Webseite: www.hsg-krefeld-niederrhein.de

Faktenbox
Verein: HSG Krefeld Niederrhein
Gründungsjahr: 2013
Vereinsfarben: Gelb und Schwarz
Trainer: Mark Schmetz
Heimspielstätte: Glockenspitzhalle Krefeld
Platzierung Vorsaison: 17. Platz in der 2. Bundesliga, 18:50 Punkte, Abstieg
Aktueller Tabellenplatz: 1. Platz, 8:0 Punkte
Top-Torschütze: Maciej Papina, 21 Tore nach vier Ligaspielen
Wichtige Neuzugänge: Maciej Papina, Wojciech Borucki, Justin Wollny
Letztes Duell mit dem TV Gelnhausen: HSG Krefeld Niederrhein gg. TV Gelnhausen 36:24 am 5. April 2025




© Adobe Stock / Maria Vitkovska

NÄCHSTER HALT:
DEINE ZUKUNFT!

Mach was, das zählt. Starte deine Ausbildung an der Main-Kinzig Akademie für Gesundheit und Pflege.

SCAN MICH

MAIN-KINZIG AKADEMIE
FÜR GESUNDHEIT UND PFLEGE

Main-Kinzig Akademie für Gesundheit & Pflege gGmbH | Frankfurter Straße 30 | 63571 Gelnhausen | info@mkakademie.de | mkakademie.de

TV GELNHAUSEN



Oberer Reihe v.l.n.r.:
Benjamin Wörner, Henry Werle, Jannik Geisler, Max Bechert, Jonas Dambach, Fynn Broßmann, Torben Fehl

Mittlere reihe v.l.n.r.:
Physiotherapeut Michael Ritzel, Geschäftsführer Martin Heuser, Leon Till, Liam O'Toole, Till Schneider, Trainer Tim Beckmann, Headcoach Sergej Budanow, Trainer Patrick Beer, Jonathan Malolepszy, Fynn Hilb, Geschäftsführerin Corinna Müller, Manager Philip Deinet

Untere Reihe v.l.n.r.:
Simon Belter, Yannik Mocken, Jan-Steffen "Bruno" Minerva, Alex Bechert, Noah Pilgrim, Finn Trinczek, Akos Csaba

Es fehlen:
Silas Altwein, Henrik Müller, Mannschaftsärztin Dr. Claudine Leuchter, Mannschaftsarzt Dr. Jan Pollmann, Betreuerin Jaqueline Bechthold und Betreuer Philipp Knoll

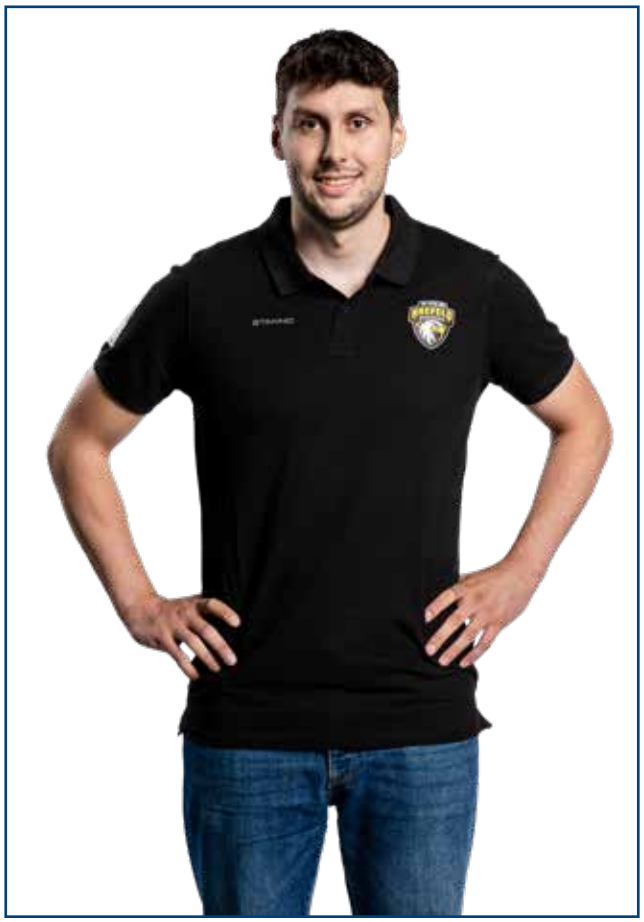
HANDBALL
3. LIGA STAFFEL SÜD-WEST
SAISON 2026/2027

TV Gelnhausen Handball GmbH
Postfach 1818
63558 Gelnhausen
E-Mail: info@tvgelnhausen-handball.de



mootz
DRUCKEREI E.SAUERLAND
Breitband Main-Kinzig GmbH
MAINKÖRPER 360° PHYSIOTHERAPIE · OSTEOPATHIE · TRAINING
peal
XQUADRAT DIE PLANER
Neue Zeitung
Kreissparkasse Gelnhausen
HÖFLER FENSTER
JAKO

Blick von außen: Krefelds Marketing-Verantwortlicher Kaulen über Professionalisierung und den TVG



Florian Kaulen ist Leiter Marketing & Partnermanagement bei der HSG Krefeld Niederrhein und hat den Verein in den vergangenen Jahren in diesen Bereichen maßgeblich mitentwickelt. Nach dem Aufstieg in die 2. Bundesliga und dem anschließenden Abstieg kennt er sowohl die Anforderungen der 3. Liga als auch die deutlich gestiegenen organisatorischen und wirtschaftlichen Herausforderungen im Unterhaus. Im Interview spricht Kaulen über Professionalisierung abseits des Spielfelds, die Bedeutung eines starken Partnernetzwerks und darüber, wie er den TV Gelnhausen aus Marketing-Sicht wahrnimmt.

Florian, du bist als Leiter Marketing & Partnermanagement bei der HSG Krefeld Niederrhein tätig und hast den Bereich in den vergangenen Jahren deutlich weiterentwickelt. Was hast du bei deinem Start vorgefunden und was waren für dich die wichtigsten Stellschrauben, um den Verein moderner und professioneller aufzustellen?

Bei meinem Start vor ca. 2 ½ Jahren habe ich bereits ein extrem gutes Fundament vorgefunden. Nach der Corona-Pandemie und einer personellen Aufstockung inkl. Zunahme einer dualen Sportmanagementstudentin konnten somit mehr Aufgaben in gleichzeitig höherer Qualität umgesetzt werden. Die wichtigste Stellschraube dabei ist sicherlich der kontinuierliche Ausbau eines starken Partnernetzwerk im Hintergrund, welches die wirtschaftliche Stabilität gewährleistet.

Die HSG hat in der vergangenen Saison in der 2. Bundesliga gespielt und will nach dem Abstieg möglichst schnell wieder zurück. Was bedeutet dieser sportliche Anspruch für deine Arbeit im Marketing und Partnermanagement? Muss ein Verein, der in die 2. Liga will, auch außerhalb des Spielfelds bereits wie ein Zweitligist auftreten?

Klare Antwort: Ja! Man muss schon in den Saison vor dem Aufstieg wie ein Zweitligist agieren, um den Ansprüchen bei einem Aufstieg gerecht zu werden. Ansonsten sind die Anforderungen der 2. HBL nicht innerhalb von 10 Wochen (Zeit zwischen letztem Aufstiegsspiel und erstem Zweiltiga-Spiel, Anm. Red.) umzusetzen. Als Beispiel nehme ich hier die beiden großen infrastrukturellen Änderungen: Zum Einen die 40-Meter LED-Bande, welche im TV-relevanten Bereich bei jedem Spiel der 2. HBL verpflichtend ist. Zum Anderen der blaue einheitliche Sportboden, der zu jedem Spiel auf- und abgebaut werden muss. Alleine diese beiden Dinge ergeben zu-

sammen ein einmaliges Anschaffungs-Investment im sechsstelligen Bereich. On top kommen dann zusätzliche Personalkosten, zusätzlicher Planungsaufwand und meist auch fehlende Erfahrungswerte. Und das sind nur zwei von vielen weiteren Dingen, die anfallen. Media Day Deadlines, TV-Übertragung inkl. vier Kameras und Regie, mehrfach verwendbare Bodenaufkleber, Nachhaltigkeitszertifikat.... Die Liste könnte ich jetzt noch ewig weiterführen, soll aber keinesfalls als Kritik gelesen werden. Eine Professionalisierung, auch in der zweiten Liga ist richtig und gut, dennoch ist der Sprung zwischen Liga 3 und 2 enorm. Sportlich sowie organisatorisch.

Wenn du mit diesem Hintergrund von außen auf den TV Gelnhausen schaust: Wie nimmst du den Verein, seine Marke und seine Außendarstellung wahr?

Der TV Gelnhausen hat sich in den letzten Jahren enorm weiterentwickelt und ist definitiv auf dem richtigen Weg. Mit der regelmäßigen Qualifizierung zu der Aufstiegsrunde sowie einer stetig vollen „Hölle Süd" ist der TVG durchaus auch in diesem Jahr wieder einer der Top-Kandidaten auf den Aufstieg in die 2. HBL. Was mir persönlich auffällt: Der TVG besitzt eine extrem breite Sponsorenbasis und bringt diese mit tollen Netzwerkveranstaltungen auch regelmäßig über einen Heimspieltag hinaus, zusammen. Auch kommunikativ ist der TVG sehr gut unterwegs und bespielt seine Kanäle zeitgemäß.

Du kennst sowohl die 3. Liga als auch die 2. Bundesliga. Wo würdest du den TV Gelnhausen bei Themen wie Kommunikation, Social Media, Partnernetzwerk, Zuschaueransprache und Gesamtauftritt im Vergleich einordnen? Gibt es Bereiche, in denen der TVG aus deiner Sicht bereits auf Zweitliga-Niveau arbeitet?

Wie bereits erwähnt, im Thema Partnernetzwerk definitiv bereits zweitligatauglich. Aber auch im Social Media Bereich und der gesamten Kommunikation ist man hier definitiv sehr gut für einen Drittligisten unterwegs. Die Kanäle werden täglich bespielt, es gibt sowohl informativen als auch unterhaltsamen Content und man ist stets gut über das aktuelle Geschehen informiert. Im generellen Außenauftritt habe ich auch über die Jahre nur Gutes beobachten können, Zum Beispiel: Webseite, Ticketshop und das Rot-Weiß Magazin. Alles absolut top und für einen Drittligisten nicht selbstverständlich. Daher braucht man sich in diesen Bereichen nicht vor der zweiten Liga zu verstecken.

Wo siehst du beim TV Gelnhausen noch Entwicklungspotenzial und gibt es umgekehrt Dinge, bei denen du sagst: Das macht Gelnhausen interessant, davon könnten wir uns vielleicht auch in Krefeld etwas abschauen?

Entwicklungspotenzial gibt es immer und überall, deswegen würde ich das jetzt gar nicht genau definieren wollen. Es ist immer auch eine Frage der Organisation und der Manpower im Hintergrund. Oftmals werden die Geschäftsstellen von einem sehr kleinen Team gesteuert, wo demnach es auch Grenzen gibt. Interessant beim TVG finde ich die Online-Stellenbörse, wo Partner ihre offenen Stellenausschreibungen darstellen können. Das ist sicherlich auch etwas für die HSG Krefeld.

Beim Thema Vereinsmagazin gehen Krefeld und Gelnhausen unterschiedliche Wege. In Krefeld gibt es das Stadionmagazin inzwischen nur noch digital. Der TVG möchte „Rot-Weiß" dagegen bewusst als hochwertiges monatlich erscheinendes Printmagazin weiterentwickeln und künftig auch außerhalb der Halle in Geschäften, Praxen und Unternehmen auslegen. Wie bewertest du diesen Ansatz aus Marketing-Sicht?

Wir haben uns zur Saison 26/27 bewusst dazu entschieden, unser Hallenmagazin nur noch digital, dennoch mit einer verbesserten Online-Lese-Experience, zu veröffentlichen. Den Schritt sind wir gegangen, da wir im Zuge des Nachhaltigkeitszertifikat 2025/26 der 2. HBL unsere Aktivitäten zur Verbesserung unseres CO2 Fußabdrucks aufgelistet und priorisiert haben. Dabei sind wir zum Entschluss gekommen, dass man sich die Produktion des Heftes sparen kann, ohne Einbußen zu machen. Wir machen seit dieser Saison zu jedem Spiel einen kompakten vierseitigen Spieltags-Flyer, auf welchem man alle relevanten Informationen zum Spiel überblicken kann. Dieser verweist mit einem QR-Code auch zu dem digitalen Hallenmagazin, welches ebenfalls zu jedem Spiel auf unserer Webseite erscheint. Der Ansatz vom TVG ist aber keineswegs falsch oder nicht mehr zeitgemäß. Wenn das Magazin auch über den Spieltag hinaus als Werbebotschaft für den Verein in der Region unterwegs ist, finde ich den Ansatz sogar durchaus sehr spannend und absolut passend. Die monatliche Erscheinungsfrequenz ist dabei auch passend gewählt und wesentlich ökologischer sowie besser zu planen, als konkret zu jedem Heimspiel.

EINMAL GIGA BITTE!



GIGABIT-Anschluss kostenlos im MKK

Infos & Bestellung unter:
www.breitband-mkk.de

Breitband Main-Kinzig GmbH

Ford

Auto Weller
offen · menschlich · zuverlässig

Unser bester Fan vor Ort:

Christian Kosbu



Marco Mocken

ENTWICKLUNG UNSERER TALENTE BLEIBT DAS WICHTIGSTE ZIEL



Der 33-jährige Marco Mocken trägt seit Februar die sportliche Verantwortung für die Juniorenmannschaft des TV Gelnhausen. Im Fokus stehen für ihn vor allem die Entwicklung der jungen Spieler und die Rolle der Junioren als Bindeglied zwischen A-Jugend und erster Mannschaft. Im Interview spricht Mocken über seine ersten Monate als Trainer, die Nachwuchsarbeit und die Entwicklung des gesamten Vereins.

Marco, seit Februar trägst du die sportliche Verantwortung für die Juniorenmannschaft. Wie hast du deine ersten Monate als Trainer erlebt?

Ein Trainerwechsel mitten in einer Saison ist nie leicht. Der Vorteil war, dass ich die Mannschaft schon als Co-Trainer begleitet habe. Ich habe mich in der Rolle sehr gut eingelebt. Die Jungs haben es mir aber auch sehr einfach gemacht. In der Mannschaft steckt schon eine große Professionalität. Sie haben sich sofort auf die geänderte Situation eingestellt und ziehen voll mit.

In dieser Saison geht es für euch durch die anstehende Ligareform um besonders viel. Mit Blick auf die für 2027/28 geplante neue Spielklassenstruktur entscheidet die Platzierung in dieser Saison auch darüber, in welcher Liga die Mannschaft künftig antreten wird. Welches Ziel habt ihr euch vor diesem Hintergrund gesetzt?

Damit habe ich mich noch nicht beschäftigt. Das macht auch meiner Meinung nach keinen Sinn, sich da groß Gedanken zu machen. Was soll es denn ändern? Wir spielen ja nicht plötzlich besser, weil wir wissen, dass wir mindestens den sechsten Platz erreichen müssen. Wir wollen in jedem Spiel 100 Prozent geben. Unser Ziel ist es weiterhin die extrem junge Mannschaft und die jeweiligen Spieler weiterzuentwickeln. Und dann sehen wir, welcher Tabellenplatz am Ende rausspringt.

Bei den Junioren geht es nicht ausschließlich um Tabellenplätze. Wie findest du die Balance zwischen sportlichem Erfolg und der Entwicklung junger Spieler?

Da muss nicht viel Balance gefunden werden. Das eine ist Voraussetzung für das andere. Wenn der Verein und ich es schaffen, die Spieler weiterzuentwickeln, dann kommt automatisch der sportliche Erfolg.

Die Juniorenmannschaft soll beim TVG das Bindeglied zwischen Jugend und erster Mannschaft sein. Wie wichtig ist diese Rolle und wie wollt ihr sie in dieser Saison ausfüllen?

Die Junioren sind sehr wichtig für den Schritt in die erste Mannschaft. Wenn man sich die erste Mannschaft anschaut, haben fast alle den Weg über die zweite Mannschaft genommen. Das liegt zum einen daran, dass man sich ,,in Ruhe'' an den Männerhandball gewöhnen kann und dass

wir der ersten Mannschaft in Sachen Trainingsarbeit nicht nachstehen. Wenn wir samstags spielen, trainieren wir auch viermal die Woche. In dieser Saison hat man schon gesehen, wie wichtig die Junioren sind. Durch den Ausfall von Silas Altwein hat Liam O'Toole sowohl beim Auswärtsspiel in Longerich als auch im darauffolgenden Heimspiel gegen Kirchzell gespielt und seine Sache mehr als gut gemacht.

Mehrere A-Jugendliche sammeln bereits bei euch erste Erfahrungen im Männerhandball. Wie eng ist dabei dein Austausch mit A-Jugendtrainer Alexander Heuser und wie entscheidet ihr, wann ein Spieler bereit für diesen nächsten Schritt ist?

Alex und ich telefonieren täglich. Außerdem trainieren wir zwei Einheiten die Woche als Kooperationseinheiten zusammen. Den Einsatz bei den Junioren verdienen sich die Jungs durch ihren Einsatz im Training und ihren Fleiß. Die Entscheidung, wer bei uns spielt, liegt logischerweise bei Alex, da er viel näher an der Mannschaft ist und deutlich besser einschätzen kann, wer bereit für die Junioren ist. Dabei spielen aber noch deutlich mehr Faktoren wie zum Beispiel die Belastungssteuerung eine Rolle.

Gleichzeitig gehören einige Juniorenspieler zum erweiterten Kreis der ersten Mannschaft. Wie läuft die Abstimmung mit dem Trainerteam der Drittliga-Mannschaft?

Die Abstimmung läuft komplett mit unserem Headcoach Sergej Budanow. Mit ihm bin ich mehrmals pro Woche in engem Austausch und wir stimmen zusammen den Trainingsplan der Jungs ab.

Mit Thomas Grimm hast du einen Co-Trainer an deiner Seite. Wie teilt ihr euch die Aufgaben auf und wie funktioniert eure Zusammenarbeit?

Thomas übernimmt Teile des Trainings unter der Woche und ist bei den Spielen dabei. Hauptsächlich ist er unter der Woche für die individuelle Verbesserung einzelner Spieler zuständig.



Deine Frau Ina gehört als Betreuerin ebenfalls zum Team. Wie funktioniert diese Konstellation für euch und gelingt es euch zu Hause trotzdem, den Handball auch einmal Handball sein zu lassen?

Ganz klar: Nein (lacht)! Das geht nicht und das wollen wir auch gar nicht. Handball gehört schon immer zu unserem Leben dazu. So haben wir uns auch kennengelernt. Deshalb ist er natürlich auch zu Hause ein großes Thema. Irgendwann haben wir gemerkt, dass wir uns zu wenig sehen, da ich ja auch noch in der dritten Mannschaft spiele. Da ist uns die Idee gekommen, dass wir uns dann zumindest bei den Spielen der Junioren nahe sein können.

Dein Bruder Yannik spielt in der ersten Mannschaft des TVG, dein Vater hat bis letzte Saison in der 3. Mannschaft gespielt. Wie besonders ist es für dich, dass ihr auf unterschiedliche Weise Verantwortung im Verein übernehmt und den Weg des TVG gemeinsam miterlebt?

Das ist schon etwas sehr Besonderes. Das gibt es auch nicht so oft, da mein anderer Bruder Marcel bis vor ein paar Jahren ja auch noch beim TVG gespielt hat. Es macht einfach Spaß und wer weiß? Vielleicht schaffen wir es ja noch einmal, zusammen in der Dritten zu spielen. Mein Vater wird nächstes Jahr ja erst 70 (lacht).

Du engagierst dich beim TVG weit über deine Aufgabe als Juniorentrainer hinaus und bist beispielsweise auch stark in die Organisation der Handballcamps eingebunden. Was motiviert dich, so viel Zeit in den Verein und insbesondere in die Nachwuchsarbeit zu investieren?

Ganz klar die Kinder beziehungsweise Jugendlichen. Wenn man sieht, was dabei herausspringt, wenn man so viel Herzblut da reinsteckt, ist das einfach schön. Seien es die Jungs bei der Ersten, die ich trainiert habe, oder die Kinder beim Camp, die immer wieder mit strahlenden Augen zum Camp kommen beziehungsweise nach Hause gehen. Das ist der größte Antrieb, auch wenn es manchmal ganz schön stressig werden kann.

Beim TV Gelnhausen hat sich in den vergangenen Jahren sportlich und strukturell einiges entwickelt. Wie nimmst du diese Entwicklung als jemand wahr, der schon lange eng mit dem Verein verbunden ist, und was traust du dem TVG für die kommenden Jahre noch zu?

Ich war 2007 das erste Mal beim TVG. Da waren wir noch meilenweit von dem entfernt, was wir jetzt vorfinden. Es ist einfach wahnsinnig schön, wenn man sieht, was aus einem Verein entstehen kann, wenn alle gut miteinander arbeiten und gemeinsam die Leidenschaft einbringen. Ich traue dem Verein zu, dass wir weiter die richtigen Schritte gehen und uns noch weiter professionalisieren und dann sehen wir, was in ein paar Jahren rausspringt.



Entwicklung im Fokus

DIE JUNIORENMANNSCHAFT DES TV GELNHAUSEN



Die Juniorenmannschaft des TV Gelnhausen nimmt im sportlichen Konzept des Vereins eine besondere Rolle ein. Als zweite Männermannschaft tritt sie in der Bezirksoberliga Offenbach-Hanau an, gleichzeitig bildet sie für viele junge Spieler die entscheidende Brücke zwischen der A-Jugend und dem höherklassigen Männerhandball. Unter Trainer Marco Mocken sollen Talente die Möglichkeit bekommen, sich an die körperlichen und spielerischen Anforderungen im Erwachsenenbereich zu gewöhnen und sich langfristig für weitere Aufgaben beim TVG zu empfehlen.

Genau dieser Entwicklungsgedanke steht auch in der Saison 2026/27 über allem. Mocken, der seit Februar die sportliche Verantwortung für die Junioren trägt, formuliert bewusst kein konkretes Tabellenziel. „Unser Ziel ist es weiterhin, die extrem junge Mannschaft und die einzelnen Spieler weiterzuentwickeln. Dann sehen wir, welcher Tabellenplatz am Ende herausspringt“, sagt der 33-Jährige.

Dass die Junioren dabei weit mehr als nur eine klassische zweite Mannschaft sind, zeigt die enge Verzahnung innerhalb des Vereins. A-Jugendliche können hier erste Erfahrungen im Männerhandball sammeln, während sich Juniorenspieler gleichzeitig für den erweiterten Kreis der Drittliga-Mannschaft empfehlen. Mit A-Jugendtrainer Alexander Heuser steht Mocken deshalb in engem Austausch, zwei Trainingseinheiten pro Woche finden als Kooperationseinheiten statt. Die Abstimmung mit Headcoach Sergej Budanow sorgt dafür, dass die Belastung und Entwicklung der Spieler zwischen Junioren und erster Mannschaft koordiniert werden.

Wie wichtig dieser Weg sein kann, zeigte sich bereits zu Beginn der laufenden Saison. Juniorenspieler Liam O’Toole rückte aufgrund der angespannten Personalsituation in den Drittliga-Kader auf und kam bei den Spielen in Longerich und gegen Kirchzell zum Einsatz. Beispiele wie dieses verdeutlichen, welche Perspektive die Junioren jungen Spielern bieten können.

Unterstützt wird Mocken an der Seitenlinie von Co-Trainer Thomas Grimm, der insbesondere an der individuellen Weiterentwicklung der Spieler arbeitet und Teile des Trainings übernimmt. Gemeinsam betreut das Trainerteam eine Mannschaft, die auch spielerisch eine klare Handschrift entwickeln soll. Eine harte und aggressive Abwehr sowie viel Tempo nach Ballgewinnen gehören zu den zentralen Merkmalen des Gelnhäuser Spiels.

Auch personell bleibt der Kader stark auf Entwicklung ausgerichtet. Mit Janne Sust und Luca Grimm kamen zur neuen Saison zwei Spieler vom TV Wächtersbach hinzu, während Tommy Antonowicz die Mannschaft verlassen hat. Gerade die vielen jungen Akteure sollen im Laufe der Saison Schritt für Schritt mehr Verantwortung übernehmen.

Sportlich verlief der Start in die Bezirksoberliga wechselhaft. Zum Auftakt lieferten sich ersatzgeschwächte Junioren bei der HSG Preagberg ein äußerst torreiches Spiel, mussten sich am Ende jedoch mit 40:47 (21:23) geschlagen geben. Eine Woche später folgte im ersten Heimspiel die passende Reaktion. Gegen den TV Wächtersbach setzte sich der TVG mit 33:28 (20:10) durch und fuhr damit die ersten beiden Punkte der Saison ein. Nach zwei Partien stehen somit 2:2 Punkte und der neunte Tabellenplatz zu Buche.

Die Ergebnisse sind für Mocken allerdings immer auch eine Folge der Entwicklung. „Wenn wir es schaffen, die Spieler weiterzuentwickeln, dann kommt automatisch der sportliche Erfolg“, sagt der Juniorentrainer. Genau diese Haltung prägt die Arbeit mit der jungen Mannschaft.

Zusätzliche Spannung bringt die für 2027/28 geplante Ligareform. Durch die Einführung einer neuen Spielklasse bekommt die Platzierung in dieser Saison eine besondere Bedeutung, da sie darüber entscheidet, in welcher Liga die Junioren in der kommenden Spielzeit antreten. Trotzdem soll sich der Blick innerhalb der Mannschaft nicht ständig auf mögliche Konstellationen richten. Entscheidend bleibt für Mocken, in jedem Spiel die eigene Leistung abzurufen und die Spieler individuell wie mannschaftlich voranzubringen.

Die Konkurrenz in der Bezirksoberliga ist dabei anspruchsvoll. Besonders den TV Langenselbold und die zweite Mannschaft der TSG Offenbach-Bürgel zählt Mocken zu den Favoriten der Saison. Für die junge Gelnhäuser Mannschaft bietet die Liga damit Woche für Woche wertvolle Erfahrungen gegen unterschiedlichste Gegner und Spielstile.

Genau darin liegt die besondere Bedeutung der Junioren. Es geht nicht nur um Punkte und den sportlichen Erfolg, sondern auch darum, Spielern Zeit und Raum für ihren nächsten Entwicklungsschritt zu geben. Wer aus der A-Jugend kommt, soll sich an die Körperlichkeit und die neuen Anforderungen gewöhnen können. Wer diesen Schritt bereits gemeistert hat, kann sich wiederum für die Drittliga-Mannschaft empfehlen.

TVG E-Jugend in Aktion








Vallendar: Nach 15 Jahren zurück auf der Drittliga-Bühne



Wer den HV Vallendar nach vier Spieltagen allein am Tabellenplatz misst, macht es sich zu einfach. Der Aufsteiger steht mit 2:6 Punkten und 119:145 Toren auf Rang 14, hatte zum Auftakt aber gleich zwei absolute Topteams vor der Brust. In Leutershausen unterlag der HVV 26:36, gegen die HSG Krefeld Niederrhein 25:38. Dazwischen setzte die Mannschaft mit dem 34:33 gegen Bayer Dormagen II ein wichtiges Zeichen. Gerade dieses Spiel zeigt, was den TV Gelnhausen erwartet: Vallendar kann offensiv Druck entwickeln, enge Partien aushalten und besitzt genug individuelle Qualität, um Fehler zu bestrafen.

Für den Klub aus der Stadt am Rhein bei Koblenz ist die Saison 2026/27 eine Rückkehr auf bekanntes Terrain. Der 2010 gegründete Handballverein, hervorgegangen aus der Handballabteilung des TV Vallendar, spielte bereits 2010/11 in der 3. Liga. Nach dem Aufstieg als Meister der Regionalliga Südwest gelang im Sommer die Rückkehr in die Drittklassigkeit. Das Ziel ist klar: Der HVV will sich in der neuen Liga etablieren. Dass dies kein Selbstläufer wird, haben die ersten Wochen gezeigt. Dass Vallendar mithalten kann, ebenso.

An der Seitenlinie steht Veit Waldgenbach. Der Trainer kann auf einen Kern bauen, der viel Identifikation mit dem Verein und Erfahrung aus höherklassigem Handball verbindet. Besonders wichtig ist die spielerische Achse aus Torben Waldgenbach, dessen Bruder Jan und Joshua Reuland. Sie gibt dem Vallendarer Spiel Struktur und übernimmt in entscheidenden Phasen Verantwortung. Jan Waldgenbach kehrte 2024 von der zweiten Mannschaft der MT Melsungen in seine Heimat zurück. Mit Maciej Marszalek kam vor dieser Saison zudem ein Rückraumrechter vom TV Cloppenburg, der zusätzliche Wurfkraft und eine weitere Option im Positionsangriff liefert.

Im Mittelpunkt steht derzeit vor allem Torben Waldgenbach. Der Leistungsträger trägt die Nummer 24 und ist nach vier Partien mit 29 Treffern der erfolgreichste Vallendarer Werfer. Gegen Krefeld erzielte er sieben Tore und wurde vom Verein anschließend

zum Spieler des Spiels gewählt. Für den TVG wird es entscheidend sein, seinen Einfluss früh zu begrenzen, ohne die übrigen Optionen aus den Augen zu verlieren. Denn auch Reuland hat mit 23 Treffern in den ersten vier Begegnungen bereits gezeigt, dass Vallendar nicht von einem einzigen Schützen abhängig ist.

Eine einfache taktische Schublade greift bei diesem HVV zu kurz. Die Stärke liegt vor allem in der Qualität seiner zentralen Akteure, die Verantwortung übernehmen und im gebundenen Angriff Lösungen finden können. Beim 34:33 gegen Dormagen funktionierte das über 60 Minuten, gegen Krefeld hielt Vallendar bis zur Pause beim 16:19 Anschluss, ehe der tiefere Kader des Favoriten den Ausschlag gab. Für Gelnhausen bedeutet das: Konzentration und Konsequenz werden gefragt sein. Wer dem Aufsteiger Rhythmus gibt, lädt eine Mannschaft ein, die mit jedem gelungenen Angriff an Überzeugung gewinnt.

Auch die gemeinsame Ligageschichte verleiht dem Duell Reiz. In jüngerer Vergangenheit standen sich beide Teams aufgrund ihrer unterschiedlichen Ligazugehörigkeit nicht regelmäßig gegenüber. Vallendars bislang letzte Saison in der 3. Liga liegt 15 Jahre zurück, nun begegnen sich beide Klubs wieder auf dieser Bühne. Für die Hölle Süd kommt damit ein Gegner, dessen Tabellenplatz nicht über seine Gefährlichkeit hinwegtäuschen darf. Der TVG geht als ambitioniertes Team in die Partie, doch gegen einen Aufsteiger mit Mut, klarer Achse und mehreren torgefährlichen Optionen wird es darauf ankommen, vom ersten Angriff an die eigene Intensität auf die Platte zu bringen.

Kontaktdaten
Name des Vereins:
Handballverein Vallendar e. V.
E-Mail: info@hvvallendar.de
Webseite: www.hvvallendar.de

Faktenbox
Verein: Handballverein Vallendar e. V.
Gründungsjahr: 2010
Vereinsfarben: Rot und Weiß
Trainer: Veit Waldgenbach
Heimspielstätte: Konrad-Adenauer-Halle, Vallendar
Platzierung Vorsaison: 1. Platz Regionalliga Südwest, Aufstieg in die 3. Liga
Aktueller Tabellenplatz: 14. Platz, 2:6 Punkte
Top-Torschütze: Torben Waldgenbach, 29 Tore nach vier Spielen
Wichtige Neuzugänge: Maciej Marszalek, Adrian Maric







Neue Saison, neue Aufgaben

TVG-JUGEND STARTET IN DEN HERBST



Seit September läuft die Saison 2026/27 auch für die Nachwuchsmannschaften des TV Gelnhausen. Von der A-Jugend bis zu den jüngsten Barbarossa-Löwen sind inzwischen alle Teams wieder im Trainings- und Spielbetrieb angekommen. Im Oktober warten nun die nächsten Ligaaufgaben, Turniere und mit dem Herbstcamp auch abseits des regulären Spielbetriebs ein besonderes Highlight auf den TVG-Nachwuchs.

TVG-Handballschule – Qualität und Persönlichkeitsentwicklung im Fokus

Die TVG-Handballschule umfasst die Mannschaften von der C- bis zur A-Jugend. Im Mittelpunkt steht eine qualitativ hochwertige Ausbildung mit dem Ziel, möglichst viele eigene Talente langfristig an die Leistungsteams des TV Gelnhausen heranzuführen.

Neben der sportlichen Entwicklung spielt auch die Persönlichkeitsbildung eine wichtige Rolle. Die Jugendlichen können sich zusätzlich zum eigenen Training beispielsweise als Schiedsrichter, Trainer bei den Barbarossa-Löwen oder im Camp- und Turniermanagement engagieren. Dabei sollen sie begleitet Verantwortung übernehmen und Fähigkeiten entwickeln, die ihnen auch über den Handball hinaus zugutekommen.

A-Jugend – Saisonstart in der Regionalliga Hessen

Die A-Jugend des TV Gelnhausen ist mit zwei anspruchsvollen Partien in die neue Regionalliga-Saison gestartet. Nach zwei Spielen steht die Mannschaft von Alexander Heuser, Maik Herrmann und Yannik Mocken mit 0:4 Punkten derzeit auf dem neunten Tabellenplatz. In den kommenden Wochen geht es darum, die nächsten Entwicklungsschritte zu machen und sich für die intensive Trainingsarbeit mit den ersten Punkten zu belohnen.

B-Jugend – Ausgeglichener Start in die Regionsoberliga

Für die B-Jugend hat die Spielzeit in der Regionsoberliga ebenfalls begonnen. Nach den ersten beiden Saisonspielen steht das Team von Chantal Schmitt und Jonathan Malolepszy mit 2:2 Punkten auf Rang drei. In den kommenden Partien möchte die Mannschaft weiter an den positiven Ansätzen aus dem Saisonauftakt anknüpfen und sich Schritt für Schritt weiterentwickeln.

C-Jugend – Erfolgreicher Start für beide Mannschaften

Besonders erfolgreich sind die beiden C-Jugendmannschaften in die neue Saison gestartet. Die C1 führt die Bezirksoberliga nach zwei Spielen mit 4:0 Punkten an. Auch die C2 konnte ihre ersten Spiele in der Bezirksliga 2 gewinnen und steht mit 4:0 Punkten ebenfalls an der Spitze der Tabelle.

Betreut werden die C-Jugendlichen von Oliver Hubbert, Thomas Grimm, Yunus Müftahi, Volker Maul und Torben Fehl. Beide Mannschaften wollen den gelungenen Auftakt nun nutzen, um sich in ihren jeweiligen Ligen weiterzuentwickeln.

Barbarossa-Löwen – Spielerisch die Begeisterung für den Sport wecken

Von der Eltern-Kind-Ballschule bis zur D-Jugend bilden die Barbarossa-Löwen die Basis der Nachwuchsarbeit des TV Gelnhausen. Mädchen und Jungen sollen möglichst früh Freude an Bewegung und Ballsport entwickeln. Orientiert am Konzept der Heidelberger Ballschule stehen dabei vielseitige Bewegungserfahrungen, ein spielerischer Umgang mit dem Ball und vor allem der Spaß in der Gruppe im Mittelpunkt.

D-Jugend – Ligaalltag und überregionales Turnier

Die D1 ist in der Bezirksoberliga mit 0:4 Punkten in die Saison gestartet und belegt nach den ersten Spielen Rang acht. Die D2 steht nach ihren ersten Partien in der Bezirksliga 1 ebenfalls bei 0:4 Punkten und aktuell auf dem neunten Tabellenplatz.

Ein besonderes Highlight wartet am 17. und 18. Oktober. Dann nimmt die D-Jugend am SÜWAG Cup der TSG Münster teil und bekommt dort die Gelegenheit, sich mit starken Nachwuchsmannschaften aus ganz Deutschland zu messen. Betreut werden die D-Jugendlichen von Silas Altwein, Fynn Broßmann, Yunus Müftahi, Christian Lach und Simon Belter.

E-Jugend – E2 mit perfektem Start



Auch bei der E-Jugend sind die ersten Saisonspiele absolviert. Die E1 steht nach zwei Partien mit 2:2 Punkten auf Rang vier der Bezirksliga M1. Die E2 erwischte dagegen einen perfekten Auftakt und steht in der Bezirksliga A2 nach zwei Siegen mit 4:0 Punkten auf dem geteilten ersten Platz.

Die Mannschaften werden von Henrik Müller, Liam O'Toole und Henry Werle betreut. Neben den Ergebnissen stehen weiterhin die individuelle Entwicklung, das Zusammenspiel und die Freude am Handball im Vordergrund.

F-Jugend – Erste Turniererfahrungen gesammelt

Die F1 und F2 nehmen in dieser Saison wieder an Spieltagsturnieren teil. Gespielt wird in der kindgerechten Spielform zweimal 3 gegen 3, bei der alle Kinder möglichst viele Ballkontakte und Spielsituationen erleben sollen. Die ersten Turniere am 19. und 20. September sorgten bereits für viel Freude bei den jungen Barbarossa-Löwen. Die nächsten Spieltage stehen am 24. und 25. Oktober an.

Trainiert werden die F-Jugendlichen von Tania Broßmann, Jan-Erik Eylenstein, Till Schneider und Magnus Hauptmann.

Minis – Vorfreude auf das eigene Spielfest

Für die Minis steht bereits das nächste besondere Erlebnis bevor. Am 8. November veranstaltet der TV Gelnhausen ein eigenes Minispielfest. Dabei können die Kinder gegen Mini-Mannschaften anderer Vereine erste Spielerfahrungen sammeln. In den Pausen lädt ein Parcours zum Spielen, Bewegen und Entdecken ein.

Die Minis werden von Elmar Thanscheidt trainiert und treffen sich dienstags und donnerstags jeweils um 16.30 Uhr in der Halle der Philipp-Reis-Schule.

Super-Minis und Eltern-Kind-Ballschule – Bewegung von klein auf

Bei den Super-Minis können Kinder ab vier Jahren erste Erfahrungen mit Ball und Bewegung sammeln. Trainiert wird donnerstags von 17 bis 18 Uhr in der Neuen Halle neben der Rudi-Lechleidner-Halle. Die Eltern-Kind-Ballschule richtet sich bereits an Kinder ab 18 Monaten, die gemeinsam mit ihren Eltern spielerisch an Bewegung und den Umgang mit dem Ball herangeführt werden. Sie findet dienstags von 17 bis 18 Uhr ebenfalls in der Neuen Halle statt.

Beide Gruppen werden von Joely Marx, Yunus Müftahi und Linus Leuchter betreut und bilden den frühesten Einstieg in die Welt der Barbarossa-Löwen.

Zum nächsten Highlight in den Herbstferien kommt der TVG-Nachwuchs vom 5. bis 9. Oktober zusammen. Beim Herbstcamp wartet auf die Jahrgänge 2014 bis 2020 wieder eine Woche voller Handball, Bewegung, Gemeinschaft und Spaß mit täglicher Betreuung von 9 bis 16.30 Uhr. Die Teilnehmerzahl war diesmal begrenzt und sämtliche Plätze sind bereits vergeben.

TV Gelnhausen: Kooperation mit Großwallstadt trägt erste Früchte



Die Zusammenarbeit zwischen dem TV Gelnhausen, dem TV Großwallstadt und der TVG Junioren Akademie trägt erstmals ganz konkret Früchte. Aufgrund der angespannten Personalsituation am Kreis hat der TV Gelnhausen kurzfristig den 17-jährigen Kreisläufer Emilian Graßmann mit einem Doppelspielrecht ausgestattet. Der A-Jugendliche soll dabei behutsam an den Seniorenhandball herangeführt werden und in erster Linie wertvolle Erfahrungen sammeln.

Auslöser für die kurzfristige Lösung war die Verletzung von Max Bechert, der sich einen Mittelhandbruch zugezogen hat und mehrere Wochen ausfällt.

Nach dem Abgang von Leon David steht dem TVG mit Torben Fehl derzeit nur noch ein etatmäßiger Kreisläufer zur Verfügung. Die Verantwortlichen entschieden deshalb, nach einer zusätzlichen Option zu suchen. Mit dem 16-jährigen Till Schneider, der kürzlich erstmals eine Einladung zur U19-Nationalmannschaft erhielt, hat der TVG zwar ein großes Kreisläufer-Talent in seinen eigenen Reihen, doch aufgrund seines jungen Alters ist Schneider in der 3. Liga erst ab Dezember spielberechtigt.

Bei der Graßmann-Verpflichtung konnte der TVG auf die gewachsenen Verbindungen nach Großwallstadt zurückgreifen, die Manager Philip Deinet in den vergangenen Jahren aufgebaut hat. Insbesondere zum TV-Großwallstadt-Manager Michael Spatz

besteht ein enger und vertrauensvoller Austausch. Auch bei der Verpflichtung von Torhüter Jan-Steffen „Bruno“ Minerva spielte neben seiner unbestrittenen sportlichen Qualität seine Funktion als Zweiter Vorsitzender und Sportkoordinator der TVG Junioren Akademie e.V. eine Rolle, um den Kontakt weiter zu intensivieren. Minerva selbst versteht sich in dieser Funktion jedoch ausdrücklich nicht als Interessenvertreter eines einzelnen Vereins, sondern als neutraler Begleiter der jungen Spieler und ihrer Entwicklung.

„Bei uns steht immer die Entwicklung des Spielers im Vordergrund“, sagt Minerva. „Wir versuchen für jeden jungen Spieler die bestmögliche Lösung zu finden. Deshalb spielen Akteure aus unserer Akademie nicht nur beim TV Großwallstadt oder jetzt beim TV Gelnhausen, sondern beispielsweise auch in Kirchzell und bei weiteren Vereinen in der Region. Entscheidend ist, wo ein Spieler auf seinem jeweiligen Leistungsniveau die besten Möglichkeiten bekommt, sich weiterzuentwickeln.“

Im Fall von Graßmann führte dieser Weg nun nach Gelnhausen. „Durch die Verletzung von Max ist die Zusammenarbeit jetzt erstmals ganz konkret zum Tragen gekommen“, sagt Deinet. „Bruno hat sehr schnell den Kontakt hergestellt und nach nur einem Training konnten wir das Doppelspielrecht umsetzen. Ein großes Dankeschön an Bruno und Michael Spatz für die unkomplizierte Zusammenarbeit. Genau so stellen wir uns diese Verbindung vor.“

Für beide Seiten geht es dabei um mehr als eine kurzfristige personelle Lösung. Gerade der Übergang aus der A-Jugend in den Seniorenbereich gilt als eine der entscheidenden Phasen in der Entwicklung junger Handballer. Talente benötigen Spielpraxis, körperliche Herausforderungen und gleichzeitig ein Umfeld, das ihnen Zeit für ihre Entwicklung lässt.

Aus Sicht Minervas bietet der TV Gelnhausen dafür sehr gute Voraussetzungen. „Nicht nur ich, sondern auch unsere Jugendtrainer sehen, dass in Gelnhausen mit jungen Spielern sehr gut und nachhaltig gearbeitet wird“, sagt der Sportkoordinator. „Ich erlebe selbst, mit welcher Intensität hier trainiert wird. Jeder haut sich maximal rein. Von Seiten der Akademie haben wir deshalb ein sehr gutes Gefühl, wenn junge Spieler beim TVG ihre nächsten Schritte machen.“

Dass der TVG seit Jahren bewusst auf die Entwicklung junger Spieler setzt, gehört inzwischen zur sportlichen Identität des Vereins. Talente aus dem eigenen Nachwuchs werden frühzeitig an die erste Mannschaft herangeführt und bekommen die Möglichkeit, sich im leistungsorientierten Seniorenhandball zu beweisen. Einen entscheidenden Anteil an dieser Entwicklung hat Gelnhausens Headcoach und Sportlicher Leiter Sergej Budanow, der nicht nur zahlreiche junge Spieler auf ihrem Weg begleitet und an höhere Aufgaben herangeführt hat, sondern genauso auch Trainertalente fördert.

„Der TV Gelnhausen ist für junge, gut ausgebildete Spieler eine sehr interessante Adresse“, sagt Minerva. „Hier wird leistungsorientiert gearbeitet, gleichzeitig bekommen junge Spieler Vertrauen und die Möglichkeit, sich weiterzuentwickeln. Genau diese Kombination ist in dieser wichtigen Phase entscheidend.“

Graßmann stammt ursprünglich von der HSG 2020 Haibach/Glattbach und wechselte 2024 zu den TV Großwallstadt Junioren. In der Saison 2025/26 spielte er mit der U17 in der Jugend-Bundesliga. Parallel wurde er schon frühzeitig in der älteren U19 eingesetzt. In dieser Saison spielt er nun mit den TVG-Junioren in der A-Jugend-Bundesliga.



Till Schneider für U19-Nationalmannschaft nominiert



Große Auszeichnung für Till Schneider und zugleich eine besondere Bestätigung für die Nachwuchsarbeit des Handball-Drittligisten TV Gelnhausen: Der 16-Jährige wurde erstmals für einen Lehrgang der deutschen U19-Nationalmannschaft nominiert. Schneider spielt seit der C-Jugend beim TVG und hat sich inzwischen bis in den Kreis der Drittliga-Mannschaft entwickelt.

„Das ist eine große Ehre für mich. Ich freue mich wahnsinnig über die Nominierung und bin sehr gespannt darauf, was mich erwartet", sagt Schneider.

Beim TV Gelnhausen wird die Berufung auch als Bestätigung des eingeschlagenen Weges in der Nachwuchsarbeit gesehen. „Die Nominierung von Till spricht für den Handball-Standort Gelnhausen. Es ist schön und für uns eine tolle Bestätigung, dass die Arbeit des TVG mit jungen Menschen gesehen und anerkannt wird", sagt TVG-Manager Philip Deinet.

Schneider trainiert bereits regelmäßig im Umfeld der ersten Mannschaft und ist fest in die sportlichen Planungen eingebunden. Für Headcoach Sergej Budanow ist seine Entwicklung deshalb folgerichtig. „Diese Nominierung ist kein Zufall. Till wurde und wird bei uns kontinuierlich gefördert und hat eine enorme Entwicklung genommen", sagt Budanow.

Sobald Schneider Ende November 17 Jahre alt wird, soll er auch Einsatzzeiten in der 3. Liga erhalten. Dass der TVG mit Max Bechert und Torben Fehl nur mit zwei etatmäßigen Kreisläufern in die Saison gegangen ist, war daher ganz bewusst so geplant. Der Verein setzt frühzeitig auf Schneider und will ihm eine echte Perspektive im Seniorenbereich bieten. Mit Emilian Graßmann, der per Zweitspielrecht vom TV Großwallstadt für den TVG aufläuft, steht zudem ein weiteres junges Talent im Kader.

Gerade die frühe Verzahnung von Jugend- und Seniorenhandball ist für Budanow ein wichtiger Bestandteil der Entwicklung. Auch auf Ebene der U19-Nationalmannschaft werde großer Wert darauf gelegt, dass junge Spieler früh Erfahrungen im Männerbereich sammeln.

Der letzte Jugendnationalspieler, den der TV Gelnhausen hervorgebracht hatte, war Cedrik Marquardt. Mit Till Schneider erhält nun erneut ein Talent aus Gelnhausen die Chance, sich auf nationaler Ebene zu zeigen. Die Nominierung ist damit nicht nur eine persönliche Auszeichnung für Schneider, sondern auch ein starkes Signal für den Handballstandort Gelnhausen und den Weg des TVG, jungen Spielern Vertrauen und echte Entwicklungsmöglichkeiten zu geben.



TABELLE 3. LIGA STAFFEL SÜD-WEST

1	HSG Krefeld Niederrhein	4	8:0	143:106
2	TV Gelnhausen	4	7:1	120:102
3	Saase3 Leutershausen	4	7:1	127:111
4	TSG Münster	4	7:1	126:121
5	HG Saarlouis	4	6:2	119:112
6	Interaktiv.Handball Düsseld./Ratingen	4	4:4	134:128
7	Bergische Panther	4	4:4	127:128
8	HLZ Friesenh.-Hochdorf II	4	4:4	126:128
9	Longericher SC	5	4:6	154:163
10	HSG Rodgau Nieder-Roden	4	3:5	107:117
11	TV Kirchzell	4	3:5	111:129
12	TuS 82 Opladen	4	2:6	112:111
13	TSV Bayer Dormagen II	4	2:6	123:125
14	HV Vallendar	4	2:6	119:145
15	HSG Dutenh./Münchhholzh. II	4	1:7	101:110
16	HSG Hanau	3	0:6	75:88

HIER GEHTS ZUR TABELLE

HIER GEHTS ZUM TICKETSHOP

Ihr LV Reinigungsteam

Gebäudereinigung und Gebäudedienste

Carl-Zeiss-Straße 24 · 63322 Rödermark
Tel.: 06074/8685-0 · Fax: 06074/868540
www.lv-reinigungsteam.de

Ihr Spezialist für Arbeitsrecht



Thilo Allwardt
Rechtsanwalt, Fachanwalt für Arbeitsrecht und Mediator

Am Ziegelturm 16 • 63571 Gelnhausen
Tel.: 06051-8857711 • E-Mail: Kanzlei@RA-Allwardt.de

www.RA-Allwardt.de





IMPRESSUM

REDAKTION:
Thomas Tamberg
Franz Zottleder
Tim Neumann
Roland Adrian (Fotos)
Dr. Martin Jost (Fotos)

ENTWURF / GESTALTUNG:
peal GmbH
Lützelhäuser Weg 15
63571 Gelnhausen
www.think-peal.de

DRUCK / SATZ:
Druckerei E. Sauerland GmbH
Am Spitalacker 1 · 63571 Gelnhausen
www.druckerei-sauerland.de

REDAKTIONSADRESSE:
Redaktion Rot-Weiss-Magazin, TV Gelnhausen Handball GmbH, Herzbachweg 20a, 63571 Gelnhausen,
E-Mail: thomas.tamberg@tvgelnhausen-handball.de

TVG-LICHT- & SOUNDTEAM: Regie: Martin Heuser · Hallensprecher: Carsten Ullrich
Musik und Einspielungen: Rüdiger Heller
Einlaufshow: VM-Events light and sound GbR

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes: TVG Handball GmbH. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, Aufnahme in Online-Dienste und Internet sowie Vervielfältigung auf Datenträger wie CD-ROM, DVD-ROM, etc., nur nach vorheriger schriftlicher Zustimmung der Redaktion.

TV Gelnhausen

NR	SPIELERNAME	POSITION	TORE	7M	ZEITSTR.
12	Jan-Steffen Minerva	TW			
16	Alexander Bechert	TW			
57	Noah Pilgrim	TW			
2	Henrik Müller	RL			
4	Finn Trinczek	LA			
5	Yannick Mocken	LA			
6	Jonas Dambach	RR			
8	Akos Csaba	RA			
9	Torben Fehl	KL			
11	Max Bechert	KL			
13	Fynn Broßmann	RL			
14	Jannik Geisler	RL			
17	Jonathan Malolepszy	RM			
18	Silas Altwein	RM			
20	Simon Belter	RA			
22	Liam O'Toole	RM			
23	Benjamin Wörner	RR			
24	Tunay Müftahi	RR			
25	Henry Werle	RL			
27	Till Schneider	KL			
77	Fynn Hilb	RL			
83	Leon Till	RM			
	Emilian Graßmann	KL			

VS. TSV Bayer Dormagen II

NR	SPIELERNAME	POSITION	TORE	7M	ZEITSTR.
1	Islam Elnoamany	TW			
20	Max Conzen	TW			
99	Emil Klein	TW			
2	Marvin Landau	RA			
4	Mark Almendinger	KL			
6	Malte Petersen	RL			
21	Kieran Unbehaun	LA			
23	Timo Doepner	KL			
24	Luca Ostrowski	KL			
25	Maximilian Naumann	KL			
30	Julius Bahns	RL			
31	Daniel Kopp	RR			
44	Finn Hoffmann	RM			
47	Paul Scholl	LA			
49	Linus Leitz	RL			
53	Luka Kersten	RL			
66	Florian Boehnert	RM			
71	Malte Adam	RM			
75	Jannic Marcus	LA			
76	Piet Hahn	RR			

VS. HSG Krefeld

NR	SPIELERNAME	POSITION	TORE	7M	ZEITSTR.
1	Finn Rüspeler	TW			
16	Wojciech Borucki	TW			
60	Magnus Berblinger	TW			
7	Marvin Kix	RM/RL			
9	Justin Wollny	LA			
11	Lucas Schneider	RR			
18	Lennart Kösters	RA			
20	Lukas Siegler	RL			
23	Jonas Gunkel	KL			
25	Niklas Michalski	RA			
26	Nick Braun	LA			
33	Lars Jagieniak	KL			
34	Jörn Persson	RM			
55	Niklas Ingenpass	KL			
63	Julius Rose	RM			
74	Mats Penkatzki	RM			
77	Maciej Papina	RM			
80	Jan-Luca Mevissen	KL			
97	Matija Mircic	RL			

VS. HV Vallendar

NR	SPIELERNAME	POSITION	TORE	7M	ZEITSTR.
1	Erik Hodur	TW			
23	Nils Lorenz	TW			
36	Michael Stitz	TW			
3	Joshua Reuland				
4	Fabian Schmitt				
6	Paul List				
7	Florian Schmitt				
8	Kalani Schmidt				
9	Gary Hines				
10	Mattis Möllering				
11	Dominik Stein				
13	Gabriel Ramaj				
22	Laurin Moos				
24	Torben Waldgenbach				
25	Jan Waldgenbach				
44	Maciej Marszalek				
69	Jasper Wagner				

PHYSIO+

PHYSIOTHERAPIE | KRANKENGYMNASTIK | TRAINING & DIAGNOSTIK

Das PHYSIO+ im BALNOVA ist eine moderne Physiotherapiepraxis für Kassenpatienten und Privatversicherte. Unser Leistungsspektrum umfasst die Bereiche Physiotherapie, Leistungsdiagnostik, Krankengymnastik, Osteopathie, Physiofitness mit einem pneumatischen Gerätepark und weitere spezialisierte Behandlungen.
Neu im BALNOVA Bad Orb: therapeutische Anwendungen im Wasser.

BALNOVA
Lindenallee 5
63619 Bad Orb

06052 18195-10
physio@balnova.de



JETZT CHECKEN
Kassenpatienten
Privatversicherte &
Selbstzahler

JETZT TERMIN BUCHEN
BALNOVA.DE/PHYSIO



PHYSIOTHERAPIE

KG, MT und Krankengymnastik am Gerät
Die Physiotherapie verbindet klassisches Handwerk mit aktiver Therapie. Unsere Erfolgsformel: Durch osteopathische und manuelle Techniken lindern wir deine Schmerzen und bauen gleichzeitig eine langfristige Belastbarkeit auf – mit aktiver Bewegungstherapie in unserem pneumatischen Gerätepark.

LEISTUNGSDIAGNOSTIK

Trainieren wie die Profis
Mit moderner Trainings- und Diagnostiktechnik messen wir deine Leistung. Die gewonnenen Daten nutzen wir zur gezielten Trainingssteuerung – für dein Comeback auf den Trainingsplatz nach einer Sport- verletzung oder zur Vorbereitung auf den nächsten Marathon. Unsere Spezialgebiete: Kraft-, Ausdauer- und Stoffwechseldiagnostik.



WASSERTHERAPIE

Früher Start im Solebecken
Die Therapie im Wasser richtet sich an Patienten, die die Belastung im PHYSIO+ Trainingszentrum noch nicht aufnehmen können. Die Sole ermöglicht erste Bewegungen, entlastet Wirbelsäule sowie Gelenke und fördert als natürliches Heilmittel den Heilungsprozess. Die Therapie im Solebecken erfolgt in kleinen Gruppen unter physiotherapeutischer Anleitung.

www.balnova.de

MAINKÖRPER 360°

PHYSIOTHERAPIE • OSTEOPATHIE • TRAINING

Unsere Erfahrung für Ihr Wohlbefinden!

Ihre Spezialisten für

Osteopathie, Schmerztherapie

Physiotherapie und med. Trainingstherapie



MAINKÖRPER 360°

Grasweg 10 | 63584 Gründau - Lieblos

Tel.: 06051.53 83 680

www.mainkoerper360.de

TEAM DEUTSCHLAND
Medizinisches Team
Peking 2022
Thomas Stubner

CLUB DER PARTNER

GEIGER& LIEBSCH Mein Autohaus

Dachdecker Viehmann T 06051 2595 www.dachdecker-viehmann.de

MÜLLER & RICHTER VERMESSUNG UND GEOINFORMATION

hhlservice

REWE Rainer Lapp Gelnhausen

PROPHYSIO Christian Zschau Im Ziegelhaus 6–8 | 63571 Gelnhausen www.prophysio-gelnhausen.de

raumKONZEPT Planen Bauen Einrichten

MALER NOLL Gestalten | Verschönern | Erhalten

Steinbach & Partner

Maximilian Schuller Manuelle Therapie & Osteopathie

Dr. med. Jan Pollmann

MAINKÖRPER 360° PHYSIOTHERAPIE·OSTEOPATHIE·TRAINING

STADTWERKE GELNHAUSEN GmbH

KAMMERDIENER PEEGUT GRUPPE

» Hier « könnte Ihre Werbung stehen!

HKS

GELNHAUSEN Historisch geht auch smart.

GUFI

Planungsbüro Dr. Huck Landschaftsplanung FFH/Natura 2000 Natur- und Artenschutz Umweltverträglichkeitsprüfungen Genehmigungsmanagement www.buero-huck.de

GELNHÄUSER Neue Zeitung Die Lokalzeitung für den Main-Kinzig-Kreis

LEITERITZ Heizung & Sanitär www.heizung-leiteritz.de

KUNZMANN

müller Internationale Spedition · Lagerung · Zollabfertigung

Mom to be Prä- und postpartales Training

11 Matthias Flick Immobilien

Kreissparkasse Gelnhausen

ENGEL HOCHBAU ENGEL GMBH

» Hier « könnte Ihre Werbung stehen!

Gemeinschaftspraxis Grüne Mitte

» Hier « könnte Ihre Werbung stehen!

VM events

Ford Auto Weller offen · menschlich · zuverlässig Christian Kosbu

Sichern Sie sich mit einer Dauerkarte Ihre Sitzplatzresevierung für die gesamte Saison!

CLUB DER PARTNER

MAINKÖRPER 360°
PHYSIOTHERAPIE · OSTEOPATHIE · TRAINING

Hummel
KLUGES HANDWERK
www.hummel-baudekoration.de

FRANKYS
BOWLING- UND SPORTSBAR
WWW.FRANKYS-BOWLING.DE

KAISER
IMMOBILIEN
WWW.KAISER-IMMOBILIEN.IMMO

Ford
Auto Weller
offen · menschlich · zuverlässig
Christian Kosbu

seit 1865
HÖFLER FENSTER

KLIMT
FLEISCHEREI
Fleisch- und Wurstspezialitäten vom Fachmann

KAMMERDIENER PEEGUT GRUPPE

» Hier «
könnte Ihre Werbung stehen!

systeex
BRANDSCHUTZSYSTEME

Fliesen Ludwig
Fliesenleger Meisterbetrieb
Beratung · Planung · Verkauf · Verlegung
www.fliesenludwig.de

Christiane Bergau
Dipl. - Ing. Architektin

peal

WM LEICHTBAU
Systeme für Dach- und Wand

LEITERITZ
Heizung & Sanitär
www.heizung-leiteritz.de

IMMOBILIENVERWALTUNG
SILKE GALL

Breitband
Main-Kinzig GmbH

MIETWAGEN GELNHAUSEN
Transporter · 9-Sitzer · Wohnmobile · PKW
www.mietwagen-gelnhausen.de

BAUMANN
FACILITY SERVICES

LBT
DR. LENGEMANN BECKER TILL

XQUADRAT
DIE PLANER

KUNZMANN

Kreiswerke Main-Kinzig

XQUADRAT
BAU

Main-Kinzig-Kliniken

BIEN
FAHRZEUGBAU
Anhänger
Verkauf &
Vermietung

ROBINSON UMZÜGE
Inhaber: Ronny Wirsing

R2.design
architektur innenarchitektur design

UH FINANCE
www.uh-finance.de

MAIN-KINZIG AKADEMIE
FÜR GESUNDHEIT UND PFLEGE

PETER KRAUSS

Schuchmann & Schuchmann
Steuerberatungs GbR
S&S

Dauerkartenbestellung: dauerkarten@tvgelnhausen-handball.de



MEDIEN- UND DRUCKKOMPETENZ HOCH DREI!

Gemeinsam stark in Medien und Druck

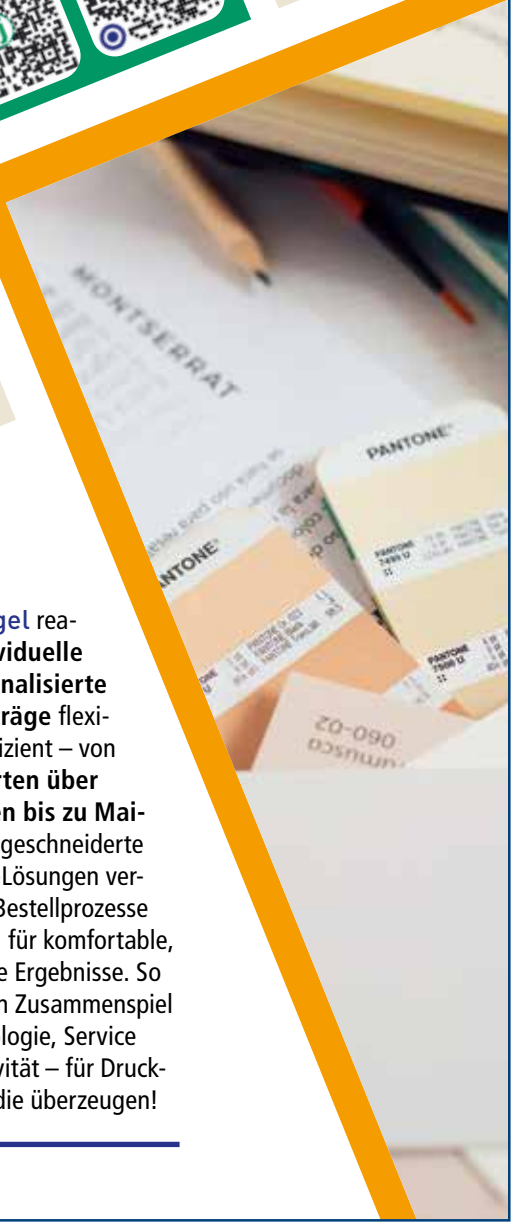
Folgt uns auf unserer Homepage:

DRUCKEREI E.SAUERLAND

stadtjournal
zu Hause in meiner Region

druckriegel
Druckservice, so individuell wie Ihr Business

Am Spitalacker 1
63571 Gelnhausen
Tel. 06051 53838-0



Die **Offsetdruckerei E. Sauerland** steht für **präzise Druckergebnisse**, die Farbe, Detail und Format perfekt vereinen – von **Broschüren und Flyern bis zu Katalogen und Kundenzeitungen**. Individuelle Beratung, hochwertige Veredelungen und modernste Technik sorgen für Qualität, die beeindruckt – von der ersten Idee bis zum fertigen Produkt.

Das **stadtjournal** ist seit über **30 Jahren** eine etablierte regionale Informationsquelle in **Main-Kinzig, Wetterau, Hochtaunus und Frankfurt**. Mit **26 monatlichen Ausgaben** sowie dem Kulturmagazin ***espresso*** erreicht es lokale Zielgruppen mit hochwertigem und authentischem Content. Im Fokus stehen journalistische Qualität und regionale Einblicke.

druckriegel realisiert **individuelle und personalisierte Druckaufträge** flexibel und effizient – von **Visitenkarten über PVC-Karten bis zu Mailings**. Maßgeschneiderte Web2Print-Lösungen vereinfachen Bestellprozesse und sorgen für komfortable, passgenaue Ergebnisse. So entsteht ein Zusammenspiel aus Technologie, Service und Kreativität – für Drucklösungen, die überzeugen!

designed by peal